### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## Der Volksfreund. 1901-1932 1921

294 (16.12.1921)

Seite &

101

'en

ftaschen

sekoffer

123.

0

nen

27, Ru-

31-

Lhen

e 10.50

se 14.-

en 17.—

en 9.50

ganze 21.50

. 12.-

en 8.50

nuss

ester Er-landeln.

meni

.-, 6.50

kerzen

erippt Pfg.

äten: , getr. thonig, schgen. , Kakao.

preisen

eren

Weine httag.

# SIMM Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Bezugspreis: Durch unsere Träger zugestellt 8.50 M mit Zustellgebühr; Ausgabe: Werktags mittags. Geschäftsstelle Anzeigen: Die einspaltige Kolonelzeile 1.50 M. Die Reklamezeile burch die Prit bezogen 8.50 M; in der Geschäftsstelle und bei unseren u. Redaktion: Luisenstruher Ablagen abgeholt 7.50 M monatlich. — Einzelexemplate 40 g. Geschäftsstelle Rr. 128; Redaktion Rr. 481. schaftigs Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor.

# Am Ende der Kraft

Deutschlaud ersucht um Zahlungsaufschub - Kein Kredit von England

Note ber bentichen Regierung an Die Reparation&s | nicht gut aufgenommen werben. Bohl begreift eine einflugtommission

In. Berlin, 16. Des. Der Reich & fangler empfing geftern abend Bertreter ber beutiden Breffe und gab ihnen eingehenbe Aufflärung über ben Stanb ber Reparation 8. frage. Bervorguheben ift, bağ bie beutiche Regierung fich in Stunbungsbegehren an bie Reparationstommiffion in fie dirett ober indirett fur die Sochfinang arbeite. Baris au richten, bas folgenben Wortlaut bat:

Berr Brafibent!

lungsplan bom 5. Mai 1921 bevorstehenden Sahlungen gu fchen Briand und Llond George wurden bestimmt sichern. Da biefe nur mit Gilfe einer im Austande aufgunch- biefes Projett zu einer einstimmigen Auffassung tommen. menben Un I e i he gelingen fonnte und hierbei einheitliche Ditwirfung ber englischen Finangwelt unerläßlich mar, fo hat bie beutiche Regierung in England wegen einer folden Unleihe verhanbelt. Bon maßgebenber Stelle ift ihr jedoch erwibert worben, bag unter ber Berfchaft ber Bebingungen, welche g. 3t. für bie Bahlungsverpflichtungen ber beutiden Regierung gegenüber ber Reparationstommiffion mahrend ber nadften Jahre maggebend feien, eine folde Unleihe in England uidit gu erlangen fei, und zwar meber als langfriftige Unleibe, noch als turgfriftiger Bantfrebit. Unter biefen Umftanben fann bie beutiche Regierung nicht mehr bamit rechnen, bag es ihr gelingen wirb, biejenigen Betrage in voller Gohe gu beichaffen, bie nötig waren, um bie am 15. Januar und 15. Februar 1922 fälligen Raten au bezahlen. Gelöft bei aller Anftrengung und unter Nichtachtung ihrer Lage wird die bemtiche Regierung für biefen Termin außer bem Wert ber Sachleiftungen und ber Gutschriften aus bem Mecovery-Aft nicht mehr als 150-200 Millionen Golbmart aufbringen fonnen.

Die beutide Regierung fieht fich beshalb genötigt, bei ber Reparationstommiffion für bie Richterfüllung ber Reftbeträge ber Rafen bom 15. Januar und 15. Februar einen 3ab. Inng Saufichub gu beantragen. Gie beidrantt fich ou-

berhandlungen bahin berbichtet, daß fie in amtlicher Form bei ben für einen Aredit in Frage tommenden englischen Finang. treifen um eine Anleihe gur Dedung ber nachsten Reparationsraten nachfuchte. Diefes Rrediterjuchen ift gwar nicht pringipiell abgelehnt worben; Die englische Hochfinang erflärte welmehr, Dag fie einen Rrebit nicht geben tonne, folange Deutschland mit ben Reparationsfaften befdmert fei, Die fid aus bem Londoner Altimatum ergeben. Damit aft bon autoritatiber gegnerifcher Seite bas Broblem einer Menderung der Reparationsbedingun-Ben sum erften Dal ausgesprochen worben. Dies fann als ein Beiden bafür betrachtet werben, bag man in ben Areifen unferen themaligen Gegner, namentlich in England, ben Bufammenhang ber beutiden Reparationsfrage mit ber gefamten Weltwirtichait su ertennen beginnt. Die Rote ber beutichen Regierung gieb 2us diefer Lage die notwendige Folgerung, indem fie unter hinweis auf die gur Beit unmögliche Areditaftion um Stundung eines Teiles ber gunadit fallagen Raten erfucht, und indem fie sugleich barauf hinweift, daß auch bei ben gufunftigen Fallig. feitsterminen biefelben Schwierigfeiten entftehen werben, wenn Ich bie Gegner nicht entichließen tonnten, bas Problem ber Reparationen als Ganges einer verftandnisvollen neuen Beratung ju untergieben.

Wenn über ben Erfolg biefes beutiden Schrittes beute noch nichts gesagt werden tann, so liegt das daran, daß zwischen ben hauptbeteiligten Regierungen, ber enalischen und ber frangofi den, eine enbgültige Aussprache erit in ber nächsten Boche, vahrscheinlich anläglich bes angekündigten Besuchs Briands bei Blobb George stattfinden wird. Die beutiche Regierung hat im Rahmen ihres Programms ber Erfüllung basjenige im Rahmen des Möglichen zu leiften berfprochen, mas Deutschland mit Aufbietung aller feiner Silfsquellen gu leiften vermag. Gie barf bon ber Ginficht der Gegner erwarten, daß fie nunmehr bae hrige dazu beitragen, um die Reparationsfrage nicht in einem Ronflift enden gu laffen, fondern fie im Ginne einer gemein-

reiche Minderheit, bag bie Bereinigten Staaten in der Finangund Handelswelt ihre normale Stellung erft wieder einnehmen fonnen, wenn die wirtichaftlichen Schwierigfeiten Guropas wieber geregelt werden und bag Amerita hier am beften helfen fonnte. Diefe Minderheit wird aber bom Bolf nicht berftanden Anbetracht ihrer ichweren finangiellen Lage genotigt fah, ein und hat außerdem gegen die Berbachtigungen gu fampfen, bag

Für eine Stundung

Ell. Paris, 15. Des. "Evening Riem" foliagt vor, bag Wie ich ber Reparationskommission bet ihrer legten Anwesenheit in Berlin erklärt habe, ift die beutsche Regierung auf
bas ernsthasteste bemüht gewesen, die beiben nach bem Zahlungsplan vom 5. Mai 1921 bevorstehenden Zahlungen zu
sichen. Da diese nur mit hilfe einer im Austande aufzunehlichen Briand und Llohd George würden bestimmt über

Bir leben wieder einmal in kritischen Tagen erster Ordnung. Aber nach allem, was man aus Areisen verantwortungsvoller Männer hört, darf die Stimmung doch als anversichtlich
bezeichnet werden. Nach den Beltimmungen des Londoner Ultimatums ist Deutschland verpflichtet, eine seite Jahreszahlung
(Ummität) von zwei Milliarden Goldmark und einer veränderliche Ubgade, nämlich 26 Prozent vom Berte der deutschen Aussuhr zu zahlen; insgesamt macht das im Jahre eiwa 3,3 Milliarden Goldmark. Da Deutschland diese Riesensumme aus eigenen Krästen, aus dem Uederschuß der deutschen Wirtschaft nicht zu zahlen vermag, ist die Regierung gezwungen, um die Zahlungstermine einzuhalten, um seden Preis Devisen, d. h. ausländisches Goldgeld zu kausen. Dadurch sinkt automa-tisch der Wert der reutschen Mark— er war Ende November nicht mehr viel über einen Psennig. Wärer Deutschand ge-zwungen, die fälligen Katen — 500 Millionen Goldmark am 15. Januar und 330 Millionen am 15. Februar — zu zahlen, so würde die deutsche Mark sich ungesähr dem Werte der polinischen Mark nähern müssen. Es säme dann sehr das der peti-punkt, wo deutsche Geld überhaupt keinen Kurd mehr auf dem internationalen Geldmark hätte, und damit hörte die Möglich-keit der Reparationszahlung automarisch auf.

Der Plan einer Neform der Neparation schein nun nach Mitteilungen des Ausländschang automarisch auf.

Der Plan einer Reform der Neparation schein nach fich bei deinen Antragen. Sie beschränkt sich der Antragen d

Räme nach diesen Kicktlinien eine Abmachung zustande, so wäre nicht etwa Deutschiand "frein rand". Es wäre aber eine gewisse Babeicheintickeit gegeben, daß die Entwertung der deutschen Gelbes nicht endlos sortschreitet. Denn die Tenerung, die als Folge des Krieges eine internationale Erscheinung war, 151 ieht nur noch eine nationale Erscheinung und trifft nur die Länder, deren Gelb entwertet ist. Mit einer gewissen Stadilisiert einer geordneten Wirtschaft gegeben; einer Wögelichteit einer geordneten Wirtschaft gegeben; einer Gemanstungen der Krause find har der Wertschaft gegeben; einer Gemanstungen der Krause find har der Wertschaft gegeben; einer geschaft gegeben; einer gewissen Gelben der Verleichen Gelbe gegeben; der Gelbe der Gaswerfen stehen Anne Wertschaft gegeben; der Gelbe der Gaswerfen stehen Gelben gegeben; der Gelbe der Gaswerfen stehen Gelben gegeben; der Gelbe der Gaswerfen gegeben; der Gelbe der Gaswerfen gegeben; der Gelbe gegeben; der Gaswerfen gegeben der Gelbe gegeben; der Gelbe gegeben; der Gelbe

Ohne Frage find bie unangenehmen Folgen ber beutschen Moratorium an und für sich nichts einzuwenden hat. Es war bahnen machen, wenn man ichen nicht in bemerkenswert, mit welchem Eifer die englische Presse den Arbeiterklasse eins auszuwischen vermag. Bedanken aufgriff, und mit welcher Entschiedenheit von ofsigiöfer Seite gedroht murde, gesonbert borgugeben, wenn fich Frankreich ben englischen Bunfchen entziehen follte. Der Gifer hat sich inzwischen erheblich abgekühlt und die offiziöse Sprache ift mefentlich gurudhaltender geworben. Bas weiter geschehen vird, ift schwer vorauszuschen.

Die Meinung ber Berliner Preffe

Berlin, 16. Dez. Bährend die beutsch-nationale Bresse ihr Urteil über die Rote der beutschen Regierung an die Reparationskommission bahin zusammenfaht, daß sie den Zusammenbruch der Erfüllungspolitit des Kabinetts Wirth bedeute, und daß die Ratastrophe da sei, erflären alle übrigen Blätter, ba durch das Ultimatum der englischen Hochsinanz über die Kredit-unfähigkeit Deutschlands unter den Bedingungen des Londoner Zahlungsplanes eine für Deutschland günftige Wendung in der Reparationspflicht eingetreten fei.

vorliege. | Noch den Erlebnissen ber letten sieben Monate, nach konslitt enden zu lassen, sondern sie im Sinne einer gemein. samen Berftändigung aller beteiligten Bölfer zu lösen.

Reine Hisse zur Sanierung der europäischen Wirtschaft zu ben guten Billen Deutschlands abgegeben haben und ich einer Berfehr ab.

Reine Hisse zur Sanierung der europäischen Wirtschaft zu. Baris, 15. Dez. Der "Times"-Korrespondent in Bertin weist darauf hin, daß alle europäischen Kläne sine eine daß schaft su berladen und der geneinen. Deutschlands abgegeben haben und ich einer Berfehr ab.

Es hat sich wieder einmal herausgestellt, daß der freie Jandel gut sein mag sür ein Bolf, das mit allem Notdürfte es doch sicherlich schwer sein, zu dem Urteil zu gelangen, daß verschaft die ver forat ist, d. B. auch mit Bertin weist darauf hin, daß alle europäischen Kläne sur eine daß Deutschland böswillig mit seiner Zahlung im Rückstande keinen Bolfe, das in dürstiger Enge lebt, amerikanische Hieben Mentalen mehren der beutschlands abgegeben haben und die den ganzen übergen Berfehr ab.

Es hat sich wieder einmal herausgestellt, daß der freie Jandel gut sein mag sür ein Bolf, das mit allen Macht zu berladen und die den ganzen übergen Beutschland böswilligen und der genen der beutschlands abgegeben haben und die den ganzen übergen Berfehr ab.

Es hat sich wieder einmal herausgestellt, daß der freie Jandel gut sein mag sür ein Bolf, das mit allen Macht zu berladen und die den ganzen über der englischen Gestalbung und gestalbung der freie Jandel gut sein Bolfe den ganzen übergen Berfehr ab.

Es hat sich wieder einmal herausgestellt, daß der freie Jandel gut sein Bolfe den ganzen übergen Berfehr ab.

Es hat sich wieder einmal herausgestellt, daß der freie Jandel gut sein Bolfe den ganzen übergen Berfehr ab.

## Der Zusammenbruch der Kohlenversorgung

Aus gablreichen deutschen Städten wird gemeldet, bab die Rohlenvorräte der Gas- und Elektrizitätswerke nur noch für eine gang kurze Frist reichen. Ebenso wird aus verschiedenen Eisenbahndirektionsbezirken gemeldet, daß der Berkehr wesentlich eingeschränkt werden muß, weil keine Kohlen mehr für die Lokomotiven vorhanden seien In einigen Gegenden läßt man zahlreiche Züge ausfallen, in anderen die Büge ftark verkurzt fahren; Schlafwagenzüge kommen in Fortfall, wichtige Verkehrsverbefferungen der letten Monate werden wieder rüdgängig gemacht. Das efchieht zu einer Beit, in der überall die Städte die Breife für Gas und Elektrizität ganz wesentlich erhöhen muffen, in der die Eisenbahn ankündigt, daß die Fahrpreise im Ugemeinen auf das Zwanzigfache der Friedensfahrpreise

erhöht werden.

Natürlich wird der Kohlenmangel sofort wieder zu einer Debe gegen die Bergarbeiter ausgenutt. Ist nicht das lleberschichtenabkommen gescheitert? Natürlich, für den Spießer steht es fest: die Bergarbeiter arbeiten nicht genug, es sehlt an Koble. Es kann nicht leicht eine falschere Behauptung geben als diese. Die deutsche Kohlenförderung beirug in den Kriegsjahren bald etwas mehr, bald etwas weniger als 160 Millionen Tonnen: ungefähr so groß war sie auch im Jahre vor dem Kriege gewesen. Seit dem Ludendorffichen Kriegsverlust und Wassenstillstand sind das Saargebiet und die Pfalz für den deutschen Rohlenbergbau o er loren; dafür find etwa 10 Millionen Kohlenbergbau o er loren; dafür find etwa 10 Millionen Tonnen in Abzug zu bringen. Dhne die verlorenen Gebiete fank die Kohlenförderung im Jahre 1919 auf 108 Millionen Tonnen; sie stellte sich im Jahre 1920 auf 131 Millionen Tonnen und wird sich in diesem Jahre auf 126 Millionen Tonnen itelsen. Selbstverständlich ist mit dem Wegfall der verkorenen Gebiete auch der Kohlenbedarf des Saarlandes, der Kohlenben und Eliaß-Lothringens in Abzug zu bringen. Die Kohleneunsuhr ist seit Kriegsende nur geringsügig, die Kohlenaussuhr einschließlich der Zwangs-lieferung beanspruchte 14 Millionen Tonnen im Labre eferung beanspruchte 14 Millionen Tonnen im Jahre 918, 8,5 Millionen im Jahre 1919, 22,5 Millianen im ahre 1920 und 15 Millionen Tonnen im Jahre 1921. ür den deutschen Bedarf blieben versigbar 99,5 Millionen

eifenbahnen gu ichieben. Richt die Roblenforberung, Reparationsleiftungen für England heute größer als seine Bor- fondern der Roblentransport habe berfagt. Damit teile. Es ift beshalb angunehmen, daß England gegen ein möchte man Stimmung für die Stinnesierung der Gifenmöchte man Stimmung für die Stinnesierung ber Gifen-bahnen machen, wenn man ichen nicht im allgemeinen ber

Die Gifenbahn wird in diesem Jahre gang gewiß wefentlich stärker belastet gewesen sein als in früheren Jahren. Das ergibt sich obne weiteres aus den sehr ungunstigen Berhältnissen für den Wassertransport. Eine außerordentlich lange Zeit des Jahres hindurch waren infolge der dlimmen Dürre die Bafferwege für den Transport unbenuthbar. Mur mit der Gifenbahn konnten die Rohlen befördert werden, die sonst von Duisburg-Ruhrort aus den Khein heraussichwimmen. Kaum hat sich der Wasserstand wieder ein wenig gebessert, macht der Frost den Schiffs. erfebr ichwierig.

Aber trop alledem müßte es und würde es wohl der Eisenbahn gelingen, den Kohlentransport ju bewältigen, wenn nicht gerade in den letten Monaten alles andere inter dem Lebensmitteltransport, insbesondere Der "Vorwärts" erörtert die Frage der von den Anierten Kartoffelversand, hätte zurücktreten müssen. Trot etwa anzuwendenden Zwangsmahnahmen zur Eintreidung der frühen Ernte war nichts Durchgreifendes geschehen, deutschen Zahlungen und schreidt: Zwangsmahnahmen sind um den Bedarf der Verbrauchergediete sicher zu stellen. Der erst möglich, wenn die Keparationskommission gutachtlich ertiärt hat, daß auf seiten Deutschlands eine absichtliche Richterfüllung alles zunägehalten. Erst als die Verhältnisse sich verladen und zuspitten, begann man mit aller Macht zu verladen und

LANDESBIBLIOTHEK

Bieg fung

Regi De e

Der ges Mot und stra einig Zusa fan

So h durch liege

menb

Würr

einen stand licher Da f ner e

mus Refer

hielt mort forei

Schli rufer

Bude bem Boter

brent

Inter

Depe

Diefer

mirb. Boie" eigen ftellte

flä

ein Berfagen der Gifenbahnen, sondern die anarcifififche Unordnung der sogenannten kleinen Birtschaft trägt die Schuld an der akuten Not des Kohlenmangels Die überfturate Aufhebung der öffentlichen Wirtschaft hat fich wieder einmal getächt und wird sich noch off rächen. Richt Auslieferung der Eisenbahn an das Privatfapital und nicht Beidimpfung der deutschen Bergarbeiter fann aur Ueberwindung der Grife führen, fondern der planmafig ordnende Eingriff bes Staates in Birtichaft und Berfehr.

## Das Rafaftrophenniveau weit überichritten

Die Groffanbelsinbeggiffer bes Statiftifmen Reichsamtes stieg von 2460 im Durchschnitt des Monats Oftober auf 3416 oder um 38,9 von hundert des Monats Rovember und überschritt das Katastrophenniveau vom Februar 1920 in allen schrift das Katastrophenniveau vom Februar 1920 in allen Warengruppen weit. Gegenüber dem Bormonat stiegen Gestreide und Kartoffeln von 2880 auf 8197; Fleisch, Fisch und Fette den 2325 auf 3154; Kolonialwaren von 3099 auf 4923; sandwirtschaftliche Erzeugusse und Leder von 4589 auf 6077; Aertilien von 4176 auf 6518; Metalle von 2965 auf 5123; Kohle und Eisen von 1885 auf 2380; Industriestoffe zusammen von 2539 auf 3618; vorwiegend im Inland erzeugte Waren (Gestreide, Kartoffeln, Fleisch, Fisch, Fette, Kohle und Eisen) von 2985 auf 2967; vorwiegend aus dem Aussande eingeführte Waren von 3585 auf 5662. Der Dossar stieg im Durchschnitt des Monats Rovember gegenüber dem Otiober in Berlin um 71,9 v. G. Ihm nade sommen die Einsubewaren mit einer Kreissteigerung um 57,9 v. G., während sich das Kreisniveau der Inlandstwaren gleichzeitig um 32,8 v. H. hob.

#### Deutscher Reichstan

Berlin, 15. Dez. Um Regierungstifd: Somibt. Die Sitzung wird nach 2 Uhr eröffnet

Die Bentrumsinterpellation über bie Buftanbe im Gaargebiet soll, wie ein Regierungsbertreter mitteilt, in der ge-schäftsordnungsmäkigen Krift beantwortet werden; ebenso die unabhängig-sozialistische Interpellation betr. Schabloshaltung bon Bersonen, die wegen Sandlungen zur Abwehr hochberrätes rifder Unternehmung zum Schabeneriat berurteilt wurden.

Die 4. Ergänzung zum Befoldungsgeset, die neue Stellen in der Besoldungsordnung anordnet, wird ohne Aussprache in 2. und 3. Lesung angenommen. Bei der 2. Lesung des Orts-Haffenbergeidniffes erflarte Berichterftatter Dr. Moft (DBp. Das Ortsflaffenverzeichnis follte bis fpateftens 1. April 1923 neu aufgestellt werden. Der Reichstat und der Beamtenausschuß des Reichstags können gewisse Orte ober Ortsteile in eine andere Ortsklasse einreihen. Die erste Rachprüfung des Ortsklassenisses und die schaftlassenischen Sie erste Rachprüfung des Ortsklassenisses und die schaftlassenische Arbeit ein. Eiwaige Rachgahlungen ersolgen rüdwirkend ab 1. April 1920. Die Borlage wurde darauf ohne Ausspräcken 2. und 3. Leinna gegenarier in 2. und 3. Lefung angenom

Das Gefet betr. bie leberleitung ber Redispflege im nord wefflicen Abtrenmingsgebiet wurde ohne Aussprache in 2, und B. Lefung angenommen.

3. Lefung in der Ausschukfassung Annahme. Beschlossen wird, daß die zugelassenen Zollberabsehungen ohne Zustimmung des

Für den fogialen Ausichuß berichtet Frau Abg. Schröber (Sog.) über die Bebandlung eines unabhängig-jogialiftischen Mitrages beir. Bochenfelfe und Bochenfürforge. Der Aus-ichuk forbert einen Gesehentwurf, wonach die Röchnerinnen ein Stillgelb in Gobe bes halben Krankengelbes, jedoch mindeftens täglich in Sohe bes für einen Liter Milch gu gahlenden Betrages bis aum Ablauf ber 12. Woche ber Riederfunft erhal-

ten follen. Die Borlage wird in 1. Lesung angenommen. Für den volkswirtschaftlichen Ausschuß berichtet Frau Abg. Wurm (USP.) über die Anträge betr. den Verfehr mit Karstoffeln und Gefreide. Der Ausschuß fordert Maßnahmen zur Förderung der Kartoffelerzeugung und rechtzeitige Zusammen-führung den Erzeugern, Verbrauchern und Handel. Bezirks-

Das Haus wendet sich dann nochmals der Borlage über daß die Rückzahlung zunächst unterbleibt und erst nach der end. die Wochenhilse zu. Abg. Frau Teusch (Zir.) erklärt, daß der Ausschung die Rückzahlung erfolgt.
Ausschung zu weit gehe. Es sei besser, aber tatssächlich zu geben, als viel zu versprechen.
Aeichsarbeitsminister Dr. Brauns bittet, das Stillgeld
Berlängerung des Gesetzs über das vereinsachte

Meichsarbeitsminister Dr. Brauns bittet, das Stillgelb nicht nach dem Mischpreis anzusehen, der wechste und in einem einzigen Kreise verschieden sei. Nach weiterer Aussprache, an der sich Frau Agnes (USB., Frau Lüders (Dem.), Krau Schröber (Sog.), Frau Behm (DR.) und Frau Wadwih (Kom.) deteiligen, wird ein Antrag ange-nommen, wonach das Stillgeld 3 N betragen soll und die Grenze sür die Gewährung der Unterftühung auf 15 000 N er-höht wird. Die Vorlage wird in Z. Lesung erledigt. Es folgt der Ausschüßebericht über die stärkere Erfassung der Ralusaewinne bei der Warenaussus Der Ausschüße

ber Balutagewinne bei ber Barenausfuhr. Der Ausichuß empfieht die Ausgestaltung ber fozialen Ausfuhrabgabe gu einem allgemeinen Steuergefet. Der Antrag des Ausschusses wird angenommen.

Si folgte die 2. Abstimmung des Gesebes über die Pfändbarkeit von Gehalfsansprüchen und über die Abänderung der Berordnung über die Lohnbeschlagnahme und Lohnpfändung. Abg. Brodans (Dem.) teilte als Berichterstatter mit, daß der Ausschuß die Pfändungsgrenze von 9000 M auf 12 000 Merköht hat

erhöht hat.

Albg. Malzahn (Kom.) bekämpfte den Entwurf als unzustänglich und forderte eine Pfändungsgrenze von 24 000 M für Berheiratete und eine so die von 20 000 M für unverheiratete.

Beichsiustizminister Dr. Nadbruch bittet, die Verabschieden der Sorlage von Beihnachten durch sollen Anschwen der Abrilden Vernerbeit ungerecht wirkende Geseh annehmen der Vorlage vor Weihnachten durch sollen Anschwen der Abrilden Vernerbeit die Verabschieden Vernerbeit ungerecht wirkende Geseh annehmen der Abrilden.

Die Vorlage wurde nach dem Ausschusbeschluß in 2. und Bestung an a.e. r.o. m. m. e. n. e. n. e. v. o. m. e. v. o. v.

Meuregelung der Lohnsteuer. Wie aus Reichstagskreisen das Besoldungsspergeset hin. Auch wir bedauern die Berstellernächte Zeit in Aussicht genommen. Die disherige Grenze von 24 000 M für dien Idprozentige Lohnsteuer soll auf 40 000 M für dien Idprozentige Lohnsteuer soll auf 40 000 Mark erhöht werden, um der eingetretenen Gelbentwertung gerecht zu werden.

## Bndischer Landtag.

Aurze Anfragen — Die Mehrheitsparteien interpellieren Auhegehaltsempfänger und Hinterpelliehen hin. Denn die Rentner befinden sich in der schliebenen hin. Denn die Rentner befinden sich in der schliebenen hin. Denn die Rentner befinden sich in der schliebenen kin. Den die Rentner befinden sich in der schlieben kind in der schlieben die Rentner befinden sich die Rentner befinden bei kapitalistischen Birtschaftsberichen die Rentner befinden sich die Rentner die Rentner befinden sich die Rentner befinden sich die Rentner d und Ruheghaltsbezüge

> gr. Rarisruhe, 15. Dezember. 6. öffentliche Gigung.

Brafibent Ropf eröffnet bie Gipung um 4.10 Uhr. Rurge Anfragen.

Auf die Turze Anfrage, od es richtig set, daß das Brauntohlensunditat Brifeits im Mannheimer Hafen zurüchfält, teilt
der Regierungsvertreter mit, daß es sich hierbei um eine beicheidene Keserbe für den Hall der Not handelt; im übrigen
tommt das Braunsobsenskaulsruhe der Nachtenungen nach, soweit dies möglich. — Auf die sozialdemokratische Anfrage der
Abg. Frau Fiscer-Kaulsruhe bezüglich der Zuderend und
Wittel zur Bessenung ber Zwanzerungsvat Arnsperger mit,
daß durch die Aufhebung der Zwanzerungsvat Arnsperger mit,
daß durch die Geschaltung unserer und der Beamten Fraktion stimmt dem Gesehe

Wir bedauern, daß uns durch ein Reichzgeseh die Hander

Zhanzerungsvatzerungsv ber Regierungsbertreter mit, daß es fich hierbei um Bewilli-gungen handelt, die bom Reich feit Monaten erfeilt waren. In Burm (USP.) über die Anträge betr. den Berkehr mit Kartoffeln und Getreide. Der Antschauß fordert Mahadum zur
Körberung der Kartoffelexaeunung und rechtzeitige Jusammen zur
Körberung der Kartoffelexaeunung und rechtzeitige Jusammen zur
fübrung der Kartoffelexaeunung und rechtzeitige Jusammen
fübrung der Kartoffelexaeunung und rechtzeitig Jusammen
fübrung der Kartoffelexaeunung und rechtzeitig Jusammen
fübrung der Kartoffelexaeunung nichtlichen
mehre der Kartoffelexaeunung nichtlige Imlage ift zu bereindaren. Wagen zur
Kantoffelixansport sind zu ftellen. Kartoffellberren einzelner
Wegierungsbertreter mit, daß die Berfolgten
Martoffelixansport sind zu ftellen. Kartoffelberren einzelner
Wegierungsbertreter mit, daß die Berfolgten
Martoffelixansport sind zu ftellen. Kartoffelberren einzelner
Wegierungsbertreter mit, daß die Berfolgten
Wegierte find aufzubeken. Das Verföleberg einzelner
Wegierungsbertreter mit, daß die Verfolgten gegen
Wegierte find aufzubeken. Das Verfölebern auch bei der Keiglungsber
Wegierte find aufzubeken. Das Verföleber nach dem Instantig
Wegierte find aufzubeken. Das Verföleber nach beim Englisten dam in brohender Ecklung, Am Wegierte find aufzubeken. Das Verföleber nach beim Englisten dam in brohender Ecklung, Am Wegierte find aufzubeken. Das Verföleber der keiglicher dam in brohender Ecklung, Am Wegierte find aufzubeken. Das Verföleber der keiglicher der keiglichen kan in brohender Ecklung, and den Erefolgten in der Beglerungs das Verföleberg
Wegierte find aufzubeken. Das Verföleberg der eine Ecklung das Verföleberg
Wegierte find aufzubeken. De

Berlangerung bes Gefetes über bas bereinfachte Enteignung&verfahren

Abg. Dr. Schmitt-Karlsruhe (Atr.) beantragt namens des Ausschuffes Annahme des Gesehes im Sinne des Kommissions. beschusses mit Güttigkeitsdauer die 31. März 1926. Dem nunmehr abgeänderten Geseh zufolge ist für das abzutretende Grundstüd oder Recht eine angemessene Entschädigung zu bezahlen; für die Wertberechnung ist der Tag mahgebend, an welhem Die erfte Abtretungstagfahrt ftattfindet, Spetulationsmerte bleiben ausgeichlo

Der Gesentwurf wirb in namentlicher Abstimmung mit 3u 75 Stimmen aller Parteien in beiben Lefungen einstimmig an-

Reuregelung ber Sinterbliebenen. unb Ruhegehälter

Mbg. Beigmann (Gog.) berichtet namens des Ausichuffes über die Menberung bes Beamtengefenes, bemgufolge bie Binterbliebenen= und Ruhegehälter im borgeschrieberen Ginklang mit bem entsprechenden Reichsgesets neugeregelt werben. Der Aus-

3. Leiung an gerom men.

Befchiossen wurde das Gesch gegen die Kapitalflucht dis Abg. Höfteing (Dem.): Der Geschentwurf ist unerfreusich.

Abg. Höfteing (Dem.): Der Geschentwurf ist unerfreusich.

Die badische Regierung hat in der Sache getan, was möglich war. In der Flaggenfrage. Schluß \*47

Rleine Borlagen, Antrag über die Flaggenfrage. Schluß \*47

ftimmen bem Gefebe gu. Abg. Beigmann (Sog.):

Bereits im borigen Landtag wies ich auf die Notlage ber

benen Rechte" ber Beamten verlangen, ihnen Mittel gum leben venen Rechte der Beamten berlangen, ihnen Mittel zum leben zu geben. Unsere Forderung muß in den Reichstag llingen, um eine baldige Reuregelung zu bewirfen. Bir möchten gerne allen helfen. Aber das Reichssperregesch hindert uns. Roimendig ist jedoch zu erwähnen, daß den Nachteilen des Reichssperregeses auch Borteile gegenüberstehen. Erwähnen müssen wir aber auch die schlechte Bezahlung der Arbeiterpensionäre. Sier muß eingegriffen werden. Die Regierung war beim Gesentmurt in der zeischen Amprastage als die Nachtein

Abg. v. Au (Bobd.) ittmmt bem Geseth zu. Eine Rebision bes hinterbliebenenversorgungsgesetes ift notwendig, um ben hinterbliebenen an Stelle ber jetigen Beihilfen eine geset.

## Effebard

Gine Gefdicte and dem gebnten Jahrhundert

war in der langen Friderun Armen ein neues Leben aufge-

Bie gehts? fragte ihn Effehard mild, als er an ihm borüberschritt und ihn bemutig grufte. Der hunn beutete in bie blaue Luft hinauf; wie im himmel! sagte er und brehte fich vergnügt auf seinem Holzschuh. Effebard wandte fich. lang tonte bes Schermausfängers Pfeifen burch bie Morgenftille, er aber schritt zum Abhang der Felsen. Dort sigen berwitterter Stein; ein Riederbusch wölbte sich drüber mit üppig weißen Blüten. Effehard setzte sich. Lang schante er in die Ferne, dann zog er ein von zierlicher Dede umfaßtes Geele; er hatte es auch in jungen Tagen ftubiert, unangefochten bon den Gazellenaugen und taubenweichen Wangen und palmbaumichlanten Suften ber Sulamitin. Jest las ers mit an-berem Ginne. Gin fuges Traumen umfing ihn.

"Wer ist die, welche hervortritt wie die aufgehende Morgenröte, schön wie der Mond, erwählet wie die Sonne und Stunde mehr gehadt. Die schweren Gewitter schusen vorüber, schweren wohlgeordnete Schlachtordnung?" Er schaute für Frucht und Feld. Als ihrer drei sonder Sonne vorüber.

berblüten aufs Büchlein, Effebard schüttelte sie nicht ab, er neigte sein Haupt und sat regungslos . . .

Unterbes hatte Cappan wohlgemut fein Tagewert begon Roch regte sichs nicht auf der Flux: es war kaum nach dem Kersten Das mie den Der Diafonus hatte ihm geantwortet: Ich den Keichen dan der Holden des hohen Twiel sich wellensömig ausbehnt, kam ein den Feldmäusen und allerhand Schingen und ging an seine Arbeit, den Feldmäusen nach den Feldmäusen und allerhand Schingen und ging an seine Arbeit, den Feldmäusen nach und die der Flux: es war kaum nach dem Kertschaften den Geschen der Geschaften den Geschen den Ges nen. Es war ein Grundstud drunten in ber Sbene an ber geht mich nicht, wenn's wiederum zu donne fommt! Grenze des Hohentwieler Bannes; bort hatten die Feldmäufe Und der Diasonus hatte ihm geantwortet: Ich b Schlingen und Beidenruten, an andere Orte streugen geine er ein giftig Lodspeislein, das er aus Aaronswurz und Einbeer zusammen gekocht, und pfiff fröhlich zu seinem Mordwert und ahnte nicht, was für schwere Wolken sich über seinem Haupte zusammenzogen.

Das Grundstüd, wo er hantierte, stieß an Reichenauer Feldmark. Wo ber alte Eichwald feine Bipfel regte, ragten etliche Strohbacher ins Balbesgrun hinein: bas mar Schlangenhof. Der gehörte bem Klofter zu mit biel Suben Ackerland und Balbes; eine fromme Witfrau hatte ihn bem Bücklein aus seiner Kutte und hub an zu lesen. Es war kein Brevier und fein Platterium! Das hohe Lieb Salomanib; hieh Schäbel und harten Gedaufen drin; er hatte viel Knechte und bie Neberschrift; das war kein gud für ihn. Sie hatten ihn zwar einsten gelehrt, der klienduffige Sang gelte dem brünftigen Sehnen nach der Kirche, der wahren Braut der berünftigen Sehnen nach der Kirche, der wahren Braut der Lichaffen und ließ die Richfebussel in der Stollesse verchtschaffen und ließ die Richfebussel in der Stollesse verchtschaffen und ließ die Richfebussel in der Stollesse von der vechtschaffen und ließ die Richfebussel in der Stollesse verante. werden, also daß fie gang gahm und fröhlich in bem Stroh herumspielten und niemanden ein Leibes taten. Die Schlangen find bes hofes Gegen, fprach ber Alte oftmals, bas ift bei uns Bauern anbers als an des Raifers Dof.

Stunde mehr gehabt. Die fcmeren Bewitter fcufen ihm Gorge hinauf zu den Linnen des hohen Twiel, die im Frührot glänzten, und wußte die Antwort.

Und wieder las er: "Ja schroden der mein Herz wachet.

Und wieder las er: "Ja schroden der mein Herz wachet.

Da ist die Stimme meines Geliebten, der anklopfet: Tue mir
auf, meine Schwester, meine Freundin, meine Taube, denn
meine Stirn ist voll Taues und meine Hauben boll perlender Tropfen." Ein Lustzug schwitzlie sien blie weißen Flie
Tue grucht und zeld. Alls three dret schoden vorübergegangen waren, ließ er anspannen und einen Sad vormjährigen Noggen aufladen und suhr hinüber zum Diakon am
Rlostermeier fluchte, war's schon besser. Der Großknecht kam
Rlostermeier fluchte, war's schon besser.

Rlostermeier fluchte.

Rostermein fluchten.

Rebrocken waren schon besser.

Rlostermeier fluchten.

Rebrocken waren schon besser.

Rlostermeier fluchten.

Rebrocken waren schon besser.

Der Rloftermeier hatte feinen Kornfad bei ihm abgelaben und gesagt: Meister Offried, Ihr habt Guer Sach brab gemacht und bon meinen Aedern bas Better ordentlich weggebetet. Ber-

just ein Sädlein Gerste zu richten als verdiente Zulage für seinen Auwalt beim Simmel. Aber schon wieder fürmte sich ein giftschwarz Gewölf auf, und wie es tiesdunkel über dem Eichwald stand, kam ein weißgrau Wölflein herausgezüngelt, das hatte fünf Zaden, wie Finger einer Hand, und schwoll an und schop Blipe und war ein Hagelwetter, fährlicher als allessfrühere Der Klostermeier war zubersichtlich unter seiner Einfahrt gestanden; der bon Singen sprengt mir's wieder weg, hatte er gebacht; aber wie die schweren Sisgeschosse in sein Kornseld einschlugen und die Aehren umsanken, wie pfeilerschossen Jugend im Feldstreit, und alles geknickt lag, da schlug er mit geballter Faust auf den Sichentisch: Verflucht sei der Lünger in Singen In heller Berzweiflung wollt er jest ein althegausches Jaus-mittel anwenden, nachdem des Diakons Zauber fruchtlos: Er riß ein paar Eichenzweige vom nächsten Stamm und zupfte das Laub zu einer Streu zusammen, das tat er in sein altehrwür-diges Hockeitsgewand und hing's an die mächtige Hauseiche. Aber die Dagelkörner schlugen fort und fort in die Kornernte trob Hockeitsrod und Sichblatistreu. Wie seizgebannt schaute der Violkerweier auf den im Kozen schwehenden Mündel ab ind der Kloftermeier auf ben im Regen fcmebenden Bundel, ob fid der Wind draus erhebe, der den Regen verjagt: Der Schols-weiterwind blieb aus. Da zogen sich seine Augenbrauen getm-mig zusammen, er diß sich die Lippen und schritt in seine Stude. Die Knechte wichen ihm auf zehn Schritt aus, sie wußten, was es hieß, wenn ihr Meister die Lippen diß. Schier zusammen-gebrochen warf er sich an den eichenen Tisch und sprach lang

Scine 2 nach ber enb.

age zum Fall infachte namens bes

Rommiffions. . Dem nunabautretende igung zu beulationswerte

timmung mit nftimmig an-

egehälter a Ausichuffes re die Hinter. Ginflang mit

mir bas bom et annehmen fet zu. Bei nüffen Mittel s Ausschusses

er sich durch

unerfreulich. möglich war.

Zwang burch rn die Berwir zu. richt auf Ein= iotwendig ift.

Notlage ber Denn bie nach ben Ar-Birtfchaft& und andere .mohlermor. el zum leben stag Hingen, ns. Notwen-Meichssperr-i mussen wir ionäre. Hier im Gefetent-1. Durch die g durchseben Ablehnung ift r, wenn auch beim neuen Forderungen. bem Befete th die Hände

eine Revision dig, um den er-Beidelberg rt die Frage, ution zu. ind sich beim Besoldungsrschriften ant die Aende= Witwen erätig fein, die ausgedehnt genüber bem

depung des im abgelaben brav gemacht mt! ch denk', Ihr n stand, nach shbrunn bret oruch von den dagel landab-

eben, Kloftergefügt ware. und gedachte Bulage für irmte sich ein dem Eichwald lt, das hatte an und fcos illesofrühere. Einfahrt gehatte er ge-Kornfeld einffene Jugend mit geballter e in Singen! risches Hausfruchtlos: Er n altehrwürge Hauseiche. die Kornernse annt schaute undel, ob fic Der Schons brauen grims feine Stube ißten, was es gusammens sprach lang Benn bet offnecht fam er war our

tand er blod

Reichsspergesets unsere Forderungen durchzusühren. Wir sanden jedoch bei den anderen Parteien seine Gegenliebe. Dasmals nicht und bet diesem Gesets auch nicht. Außerdem war cs der Landdund, der sosont die Frage auswarf, wer zahlt die Steuern dasür? Dies möckte ich seistellen. Also, v. Au (Lodd.): Es ist richtig, daß die Sozialdemostratie diesem Vorschlag machte. Es wurde jedoch davon abgesraten. Gestern wurde kein Wort über die Deckung gesprochen. (Abg. Maier. Heidelberg (Soz.): Aber bei der Besoldungsordungs.)

nung.) Der Antrag und die Resolution, die den Beamten minde-ftens die bisherigen Bezüge sichern sollen, werden einstimmig

In der Gingelberatung wird die Beftimmung über die Strafen gegen bie Kommunisten angenommen. Der Gesehentwurf wird bei Stimmenthaltung des Abg. Biegelmajer-Cherkirch (Str.) von allen Parteien in beiben Lefungen einstimmig angenommen.

Radfte Sigung: Freitag fruh 10 Uhr. Tagesorbnung: Ge-Schluß ber Sitzung: 7.20 11fr.

Gine Interpellation gum Freiburger Sochichulffanbal Bon den drei Roalitionsparteien (Sogialdemofraten, Demokraten und Bentrum) ist dem Landtag folgende Interbellation zugegangen:

Ist die Regierung in der Lage, über den Fall non Below-Kantorowicz Auskunft zu geben? Sat die Regierung Borkehrungen getroffen, die Freiheit der Meinungsäußerung an den Universitäten ficher au ftellen?"

Dem Landtag sind eine Neihe Interpellationen augegangen. Der Beamtenbund petitionierte bezüglich des Beamten, gesehes, der Zentralberband der Invaliden bezüglich der Mot der Arbeits in validen, der Berband der Gemeinde, und Staatsarbeiter bezügl. der Berband der Gemeinde, und Staatsarbeiter bezügl. der Berbältnisse der Kreis, it ahen, und Kreiswegen märter, die Reichsnere einigung ehem. Kriegsgesangener bezügl. Sewährung eines Zuschusses für die bedürftigen ehem aligen Kriegsgeschungener bezüglich Schuh des Zuschusses zuschusses zuschusses das desember des der Kreisses zuschusses der Kreisses der

Aus der Partei Erhöhung der Parteibeiträge

Wie wir dem "Borwärts" entnehmen haben die nachfolgend genannten Bezirksorganisationen infolge der Gelbentwertung die gewöhnlichen Parteideiträge ab 1. Januar erhöht für: Oftpreußen 1.M (60 %) Brandenburg 1.M (60), Pommern 1.M (50), Breslau 1.M (50), Görlih 1.M (50), dalle 1.M (50), Riederrhein 1.50 M (1.M), Kreseld 1.50 M (1.M), Pfalz 1.M (50), Dresden 1.M (50), Dessen 1.M (50

Agitationsbezirt Rarleruhe. Wahlfonbauittung. Bur ben Bahlfond fandten ein: Pforzheim (Nestbetrag) 1017,40 M, Ellsmendingen 50 M, Ruefern 114 M, Sandweier 8 M, Tentschneus reut (Restbetrag) 111,50 M, Langensteinbach (Restbetrag) 81,95 M Würmersheim (Restbetrag) 28 M, Untergrombach (Restbetrag) 25 M, "Alter Kämpe" in U. 1000 M.

Das Barteifefretariat: Dstar Erints. De h I (Liedolsheim) gesprochen hatten, wurde die Versammlung geschlossen. (Es wird nach diesen Exfahrungen aber ratsam sein, in Zukunft gegenüber solchen Leuten, die keine Ordnung einhalten wollen, eiwas weniger entgegenkommend zu sein.

Genbelsheim, 15. Dez. (Sozialbem. Berein.) Sonntag nach-mittag 3 Uhr, findet eine Mitgliederversommlung im "Lamm" statt. Wegen wichtiger Tagesordnung wird vollzähliges Erscheinen ber Mitglieder erwartet.

#### Badische Politik Der Acher: und Bublerbote in ber Rlemme

In bem Rampfe gegen bie mittelbabifchen Schwarz- und In dem Kampse gegen die mittelbadischen Schwarz- und Juderbrenner sanden wir eine ganz kleine Unterstützung in dem Zentrumsblatte jenes Bezirks, dem "Achers und Bühlers- Boten". Das Blatt druckte sowohl den Erlaß des Ministeriums des Innern wie auch unsere ersten Vemerkungen über den Standal ab und fügte einige eigenen Zeilen hinzu, in denen — allerdings so vorsichtig wie möglich — das Treiben der Schwarz- brenner ebenfalls berurteilt wurde. Diese Stellungnahme segen den Standal in seinem Bezirk ist dem Jentrumsblatt ids bekommen. In den Brennerkeisen setzte eine wüste Setzt und wie hen Hat, um sich aus der Verlästen zu ziehen, wie dande voll zu tun hat, um sich aus der Verlästungen, um sich zu rechtsertigen. Wir begnügen uns in diesem rungen, um sich zu rechtsertigen. Wir begnügen uns in diesem Streite mit der Kolle des stillen und vergnügten Zuschauens. Interessant ist für uns, festzustellen, daß hinter der ganzen Heite gegen das Blatt, gegen seme Partei, das Jentrum, und gegen das Ministerium des Innern — der Landbund steckt, der mit seinen üblichen demagogischen Mitteln die Bauern aufheht und der für seine dunklen, volksschädigenden Zwede auch aus diesem Standal Kapital zu schlagen sucht. Wir deuten aber, das das Kentrum mit dieser Gesellsschaft wohl sertig werden. bag bas Bentrum mit diefer Gefellschaft wohl fertig werben

Interessant ift nun aber, was ber "Acher- und Bubler-Boie" in feiner Rummer 286 bom 18. Dezember in einer "In eigener Sache" überschriebenen neuerlichen Mitteilung feststellte. Der Artikel lautet:

Brennern ber Begirfe Achern und Buff zugefügtes Unrecht noch ziemlich weit zurudliegende Straftaten aufgebedt wordaburch gut zu machen, bag wir die Beröffentlichung falfcher ben fein. Informationen mit dem Ausbrud bes Bedauerns gurud-

Wie die Zusammenstellung des Ergebnisses der Sipo-Razzia in der Racht vom 7. auf 8. Dezember von seiten der zuständigen Landesbehörde ergibt,

find aber nun bie Belaftungen ber Brenner wegen Bergebens gegen bas Branntweinmonopolgefen im gangen genommen weit umfangreicher, als wir angegeben haben.

Dabei fei gleichzeitig richtiggestellt, baf zwei Orte (Rappelroded und Buhl) gegenüber unferen Angaben in Birtichfeit beffer bafteben. Erstens mal Bubl infofern, als bie Bahlenangabe 14 und "bergangene Woche" nicht im richtigen Berhaltnis zueinander fteben. Sobald es uns möglich ist die antilicen Unterlagen hierfür zu erhalten, werden wir die Richtigstellung vervollständigen. Was Kappelrodeck an-langt, stimmt die Angabe von 40 Schwarzbrennern insofern nicht, als "nur" 27 zur Anzeige gelangten. Es ist sicherlich auch nicht unwichtig, zu erfahren, daß die Razzia" vor ihrer Ausführung schien nach Kappelrodeck verraten worden war. en find es aber dann die Orte Altidmeier, Barnhalt

und Sinsheim, die das Endergebnis wesentlich verschlechtern. In Bühlertal wurde nicht fonirolliert in jener Nacht. Wir haben das ganze amtliche Material heute in Händen, und wenn die Oebe gegen den "Acher- und Bühler-Bote" in dem Maße wie dieder weiter betrieben wird, jo sehen wir uns genötigt, das gesamte Material zu unserer Rechtfertigung zu veröffentlichen. Wir nehmen heute noch davon Aband, um den fämtlichen Brennern den Beweis zu geben, aß wir keine Unmenschen find und — folange Recht und

Gine neue Rassia

Beute melbet bie "Rarleruher Beitung" amilich:

"Dag fein Brennverbot, feine Dahnungen und Bermar-"Daß kein Brennverbot, keine Mahnungen und Berwarnungen die Schwarzsbrener bavon abzuhalten vermögen, ihr frevelhaftes Treiben fortzusehen, haben neuerdings vom Minis-fterium des Annern und dem Landesfinanzamt veranlaßte volli-zeilige Streifen gezeigt. Es fanden in der Nacht vom 13. auf auf 14. Dezember und am 14. Dezember bei Tag wieder in ver-ichiedenen Gemeinden der Amtsbezirke Bühl und Offen-burg polizeiliche Kontrollen auf unersaubtes Krennen von Ander, Sirup und Kartoffeln siatt. Diese Streisen vollzogen sich in der gleichen Weise wie kürzlich in anderen Gemeinden, unter Leitung von Steuerbeamten durch Gendarmerie mit Ununter Leitung von Steuerbeamten burch Gendarmerie mit Un-terftühung eines größeren Aufgebots von Gruppenpolizei. Die in beiden Bezirken zahlreich durchgeführten Saussuchungen fürderten ganz beträchtliche Mengen von Zuder, Siruh, Obst-maische, Kübenschnigel und Rübensaft zutage, die zu unerlaub-tem Brennen bestimmt waren. Auch wurde eine Anzahl

Schwarzbrennereien feftgeftellt. Das vorgefundene Material wurde beschlagnahmt, die von ben Steuer- und Bolizeibeamten gemachten Feststellungen wer-ben ben Staatsanwaltschaften als Unferlage zu weiterem Bor-

Geift zu fuchen find. Tatfade ift, bab man in einem großen Teil ber Beamtenichaft in letterer Beziehung bem Prafibium ber Generalbireftion nicht viel gutraut."

Danach ware es wirklich am Blage und an ber Zeit, bag Das Reichsvertehrsminifterium herrn Brafibenten Schulg bas Mötige bedeuten wurde, begw. ihn auf einen Blag bringen wurde, woselbst er des Zutrauens der Beamtenschaft nicht be-

Ginft und jett

Man fcreibt uns: Es wird heute so viel von Medeparlamenten gesprochen. Gehr gu Unrecht. Gine Arbeit beranlagte mich, alte Landtagsprototolle nachzuschlagen. Was finde ich ba? Bolle 14 Sibungen find g. B. gu Beginn des Landtags 1905/06 ben Wahlprufungsbebatten gewidmet, mahrend positive Arbeiten ftart gurudtraten. Wie anders heute, wo bas Parlament sich in weiser Gelbstbeschränfung bon bornherein auf ber Linie prattifch-pofifiver Arbeit für Staat und Bolt bewegt. Trop allem Gegeter über ben neubeutschen Parlamentarismus fonnen wir beshalb im Bergleich zu früher stolz auf die heutige Parlamentsarbeit fein, die in hohem Verantwortungsgefühl die wirklichen Bolksintereffen in ben Borbergrund ftellten.

Bum Freiburger Dochschulffanbal verdient als weiterer Beitrag eine formelle Richtigstellung des Professors Dr. H. De if in ber "Frankfurter Zeitung" verzeichnet zu werden, zu

deren Schluß es heigt:
"Ich möchte aber durch diese Erklärung nicht den Anschein erweden, als ob ich mit dem Borgehen bes herrn Geheimrat Brof. v. Below gegen herrn Prof. Kantorowies irgendwie einberstanden sei. Im Gegenteil, ich verurteile es wie jede von parteipolitischem Fanatismus eingegebene hehe auf das schärsste."

Die Charafteristif des Herrn Professor Dr. v. Below dürfte damit ziemlich bollständig sein.

## Kleine badische Chronik

In eigener Sache.
Den Räubern bon Bölfersbach werden noch eine Reihe anderer Diebstähle zur Last gelegt. Berschiedene Kriminalbe-Wir haben gestern in unserer öffentlich abgegebenen Er- amte weilten mit einem Poligeihund an Ort und Stelle, um zu flarung unfere Bereitwilligfeit fundgegeben, etwaiges den diefen Deliften ebenfalls Feststellungen gu machen. Es follen

Muggensturm b. Raftatt, 18. Dez. Bon der badischen Re-gierung wurde laut "Raftatter Zeitung" das umfangreiche Ge-lande, das sie seinerzeit zur Errichtung einer Geil- und Pflege-

lände, das sie seinerzeit zur Errichtung einer Deils und Kslegeanstalt ansauste, es dann aber an die Deeresverwaltung zur Unlage eines großen Flugplates weiterversausten, nunmehr wiesder zurückerworben. Bei Kriegsbeendigung waren erst einige Fliegerhalten gebaut, die inzwischen wieder abgebrochen worden sind. Das Gelände wird vorläusig verpachtet, dis die badischen Finanzverhältnisse den Ausbau der Pflegeanstalt gestatten. — Einem hiesigen Küfer wurde ein erheblicher Holzvorrat gestohlen. Eine Holzsirma, die das Holz im Werte von
etwa 10 000 M angeboten erhielt, benachrichtigte den Bestohlenen marauf dieser sein Eigentum wieder in Bests nehmen und nen, worauf diefer fein Eigentum wieder in Befit nehmen und die Diebe anzeigen konnte. Giner der Täter wurde bereits ber-

\* Magau, 14. Deg. Dem Ober-Genbarmeriemachtmeifter Butterer aus Maximiliansau gelang es, den unterhete Butterer aus Maximiliansau gelang es, den unter dem Namen "Kneisel" in der ganzen Unigegend gefürchteten Sinbrecher W. heilmann war wegen Einbruchs festgesetzt worden, brach aber nach furzer Zeit aus und trieb sich seit mehreren Monaten in den Wäldern umber. Unzählige Alündereien und Sinbruche versetten die Bewohner ber umliegenden Ortichaften in ftanbigen Schreden.

\* Pforgheim, 15. Deg. Milchpreiserhöhung. Durch Be-ichluß bes Stadtrats ift ber Berkaufspreis für ein Liter Milch auf 4 M festgesett.

Seibelberg, 15. Dez. Dem Räuber Sot, ber seinerzeit aus dem Seidelberger Amtsgefängnis ausgebrochen ist, nutzen im Bruchsaler Gefängnis beide Beine amputiert werden. Bie erinnerlich, hatte Sot bei seiner Flucht aus dem Gefängnis beide Beine verstaucht, so daß er sich nur mubselig nach einem Schulen ven schleppen konnte, wo er sich einige Tage verborgen gehalten

\* Mannheim, 14. Dez. Im hiesigen Krematorium ist die 4000. Feuerbestattung seit der am 15. Februar 1901 ersolgten Benützung der Einäscherungshalle borgenommen worden. — In einem ausgetrochneten Bassergtaben, wurde ein unbekannter Mann in fast erfrorenem Zustand ausgefunden. Nach seiner Berbringung in das Krankenhaus ist er dort gestorben. — In einem Wortstreit seuerte der 57jährige Viedtreiber Daniel Eder auf seine Haushälterin einen scharsen Kischenschuß ab, absicklicherweise ahne zu treffen. Der Schühe wurde berhaftet. glücklicherweise ohne zu treffen. Der Schüte wurde berhaftet.

— Die Stadtverwaltung will für Minderbemittelte, Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und für Altersrentner als Weihnachtsgabe fostenlos Brennholz abgeben. Jede Familie foll wei bis brei Zentner erhalten.

\* Freiburg, 14. Dez. Gestern nachmittag gegen 4 Uhr brach in einem Warenlager an der Kaiserstraße ein Brand aus. Die Borratöräume der Drogerie Spielmann, die sich im Sinterhaus der Kaiserstraße 147 besinden, brannten mit dem 2. und 3. Stockwert, einschl. des Warenlagers, vollständig aus. Nach zweistündiger, angestrengter Arbeit der Feuerwehr war das Feuer soweit eingedämmt, daß ein Umsichgreisen auf die umsliegenden Wohnungen nicht mehr zu besürchten war. Die Urstack des Brandes ist die, daß ein 18jähriger Orogensehrling sich auf einem Spiritussocher mit dem Absachen von Del besichästigte. Underrichtigerweise überließ er den brennenden Apparat einige Zeit sich selbst. Das Feuer sprang auf den nachsten brennbaren Gegenstand über, um sich nach und nach auf das gesamte Lager auszubreiten. Der Brandschaden ist ein sehr größer. ein febr großer.

\*Reuftadt i. Schw., 16. Dez. Die Bestherin eines größeren Bauernhoses der Gemeinde Liertäler wurde wegen sorigesehter Milchberwässerung zu 1500 M. Geldstrafe und fünf Monaten Gefängnis berurteilt. Da das Urteil auf Kosten der Bestraften in zahlreichen Zeitungen veröffentlicht wird, so wird auch der Ramen der Bäuerin, der in der Zeitungsnotiz berschwiegen wird, bekannt.

\* Grünsfeld (Bez. Tauberbischefsheim), 13. Dez. Tob-licher Unglücksfall. Der Bremfer Fugmann wurde beim Abstogen eines Güterwagens von diesem erfaßt und so schwer verletzt, daß er auf dem Transport zum Krantenhaus starb. Der Berunglücke hinterläßt fünf Kinder.

\* Mosbach, 18. Dez. Diebin und Kindsmörderin. Die in dem Kaufhaus Seld hier angestellte Flora Bauer bat ihre Firma um 120 000 M betrogen. Sie wurde berhaftet. Auf Beranlassung des Gerichts hat man berschiedene Abort-gruben entleert, wo man die Leiche eines neugeborenen Kindes fond, deessin Mutter die Bauer sein soll. Auch einige Mannsperfonen murben festgenommen.

\* Lörrach, 15. Dez. In den letzten Tagen wurden laut "Bolfsm." durch die hiesige Staatsanwaltschaft zahlreiche Berjenen wegen Schmuggels, Bandenschmunggels, sowie Beihilfe dozu verhaftet. Unter den Berhafteten befinden sich drei Grenzsichusbeamte, ein Losonotivführer, ein Bahnsteiglichaffner, ein krüberer Schulpmasteamter und ein krüberer glichtlicher Bergeicherer Schulpmasteamter und ein krüberer glichtlicher Bergeicherer glichtlicher Bergeicher früherer Fahndungsbeamter und ein früherer elfäffifcher Berwaltungsbeamter.

Theaterzüge. Die Eisenbahndirektion hat genehmigt, daß die Abendzüge: 10 Uhr 12 Minuten nach Mannheim, 10 Uhr 20 Minuten nach Offenburg, 10 Uhr 20 Minuten nach Kaftatt über Durmersheim und 10 Uhr 25 Minuten nach Pforzheim auf Schluß der Theatervorstellungen, längstens dis 10 Uhr 40 Minuten zurückgehalten werden dürfen. Das Stationsamt Karlsruhe wird durch die Theaterverwaltung vom Ende der Boritellung äglich verständigt und darnach den Abgang der Betreffenden Zügel regeln. Beim Zug ab 10 Uhr 10 Minuten nach Bruchsal fonnte nur eine Wartezeit dis 15 Uhr 15 Minuten augelassen werden. zugelassen werden.

Parteigenoffen und Lefer des "Bolksfreund" berudfichtigt bei eneren Ginfaufen bie

## Geschäftliche Rundschau!

Rauft nur bei ben Geschäftsleuten,

Die euere Preffe mit Anzeigen unterftüten!

ber, fei und L gugend unterge

Gerren

ber au

die Fr mit Sch

Rüdfich

lungen

Sumb

Relfenf

beutung

mjamm

gugunite

eritehun

Berlauf. auf bem

mojel

ber alle

lein Er

Millegi

Reigen Irma S

infileri

Frauleir

id) zive

Mäddien

übrigen

mung, t

abends 8

tung r

ungelabe

lag, 18.

ir Jeber

bas Weil

find aus

Deuts

3 uhr. fi

hold

"Berich

Land

im Lander

Hermann 2 Uhr: "abends 6 "Manon" brochene

7 (20.-) T Volksbül

Fr. 23. \*... 2601—3000 (50.—) — "Das gew 6 Uhr: "(21/2 Uhr: abends 7

Lustspiel Im Konzer

Volksbüh Segen" 7 Mo. 26. \*,,

Auslo der Thea Tag der [10\_1/21, 4

Vorre und Vork karten an 194-5 Uh Umtausch

Am S

Vorverka

Keine Lac

"Dan

Tel. 1846, 1

Schu

Althe

Der

Colo

elmiid

S. menden

Bürgermei terwahl in Eggenftein

r. Egsenstein, 15. Deg. Am heutigen Donnerstag fand bie Burgermeistermahl für den Boften des hieligen Bemeinbevorstandes statt, der durch den Tod des Bürgermeisters Ludwig Red frei geworden ist. Wie erwartet, verlief die Wahl ergebnistos, da vier Kandidaten aufgestellt waren. Es erhielten Ab. Rupp , Raufmann in Stutigart, 2 Stimmen, Gemeinderat Friedr. Fuchs 5 Stimmen, Rarl Friedr. Rnob-Somit haben von 56 Stimmberechtigten 55 von ihrem Rechte Gebrauch gemacht, ein Mitglied bes Burgerausschuffes fehlte in-folge Krantheit. Das Wahlergebnis hat gezeigt, daß ber bon uns unterftubte Randidat Stern die meiften Stimmen auf fich bereinigt hat, so daß man wohl nicht fehl geht in der Annahme, daß er beim nächsten Bahlgang als gewählt aus der Urne her-

## Aus der Stadt

\* Rariernhe, 16. Dezember. Geschichtstalender

16. Dezember. 1770 \*Der Komponist Ludwig van Beetho-ven in Bonn. — 1871 †Willibald Alexis (Häring), Romanschrifts steller, in Arnstadt. — 1918 1. Reichsversammlung der Arbeiterund Soldatenrate in Berlin.

Rarleruher Parteinachrichten

Sozialbem, Bürgerausiduffraftion. Morgen Samstag nachmittag 5 Uhr Fraktions jitung im fleinen Rathausjaal. Bollzähliges Erscheinen ist unbedingt erforderlich.

Eltern, habt acht!

Wieder fieht die Beihnachtsgeit bor der Tur Bwar wird diesmal der Gabentisch für die Kinder in recht vielen Arbeiterfamilien fehr dürftig ausfallen. Aber ficherlich wird er auch neben manchem Guten und Rütlichen für die Rleinen einige Spielfachen aufweisen Weil nun gerade alles riesig teuer ist, sollte bei der Auswahl der Geschenke um so größere Achtsamkeit am Plate fein. Kommt man heute in die Geschäfte berein und fieht dort, was alles an Spielsachen zusammengekauft wird, dann fühlt man, daß viele Eltern vollkommen wahllos kaufen und gar nicht daran denken, daß auch im kindlichen Spiel fehr oft ein hoher Sinn liegt. Ift es nötig, daß Ihr nach einem jo wahnsinnigen Krieg wie der lette Eure Kinder mit militärischem Rlimbim beichentt? Muß es gerade ein ordengeschmüdter Blechfüraß sein, ein Bapphelm mit preußischem Königsadler, ein Blechsäbel. Weng es gerade ein schwarzweihrotes Jungdeutschlands. Schlachtenspiel, ein Gewehr Marke "Deutscher Kronpring" mit Zielscheibe schwarzweißrot sein? Bleisoldaten, siegende Deutsche, fliehende und sterbende Franzosen? Muß auf den Buppentassen der Buppenstube gerade Hindenburg und Ludendorff aufgemalt sein, auf dem Pfeifenkopf, den du Proletarierfrau beinem Manne, auf dem Sofakiffen bas Eiserne Kreuz mit schwarzweißroten Eden, das du Arbeiterbeiner Frau ichenkft? Kauft berartigen Tand nicht. Ginmal weil es geschmadlos ift und zweitens weil es Reklame macht für ein Snitem, das Ihr befampft. Auf den Rebrichthaufen mit solchem militaristischen und monarchistischen Plunder und nicht in die Kinderstube. Es gibt genng chone und praktische Spielsachen, und vergest auch aute Bücher nicht. Lettere find in ber Bolfsbuchhand. lung, Ablerstraße 16, in reicher Auswahl borhanden. Bedenkt vor allem, daß Sozialismus nicht nur ein Wirtichaftsinstem ift, er ift auch ein geistiges 3deal, bas anerzogen werden muß. Und biefe Ergiehung beginnt in allem beim Rinde. Deshalb, Eltern, habt acht, wenn Ihr Eure Weihnachtseintaufe macht.

Die Bleifche und Burfipreife gehen weiter in

Erhöhung ber Fleisch- und Burjtpreise. Die Metgerschaft begrundete ihr Begeheren mit ber feit der letten Breisfeiftellung eingetretenen Steigerung ber Schlad,tviehpreife, insbesondere eingetreienen Steigerung der Schlad, wiehpreise, insbesondere der Schweinepreise; serner mit der Steigerung der Arbeitslöhme, der Gewürzs und Darmpreise sowie der allgemeinen Geschäfts- unfosten, Teuerung der Kohlen, Eleftrizität usw. Das Metgeregewerbe käme bei den derzeitigen Preisen nicht mehr auf seine Rechnung. Bei dem zum Teil um 100 Proz. gestiegenen Preissür Därme und Gewürze sei es gänzlich unmöglich, ans der Ruritberestung auch von seinen seinen Kreissung kannt der Rechnung kannt einen kannt der Rechnung kannt einen kannt eine kann Burfiberentung auch nur einen halbwegs anftandigen Berbienft erauszuwirtichaften. Bittere Klage wurde vonfeiten der Reier- und Sandlervertreter gegen die Landwirtschaft und den vilben Sandel erhoben. Soll verhütet werden, daß die Bies- und fleischpreise nicht noch weiter an bie Bobe fcnellen, fo fei es ochite Zeit, daß gegen ben unehrlichen Handel wie auch gegen bas unreelle Gebahren bieler Landwirte mit aller Schärfe eingedriften werbe. Benn die Entwidelung so weitergebe, jo ftan-ben bald viele fleinen Metger vor bem Zusammenbruch. Die Berbraucher-Bertreter tonnten bie bon ber Metgerichaft angeihrten Taifachen nicht beabreben, betonten aber, bag bie Preife erjenigen Fleisch- und Burftsorten, auf welche bie Menge ber Berbraucher hauptfachlich angemiesen sei, feine Sohe erhalten ürfen, die ber Rauffraft ber meisten haushaltungen nicht mehr erschwinglich sei. Im Bege gegenseitigen Rachgebens der Met-ger- und Berbraucher-Bertreter einigte man sich schließlich auf die neuen Breise.

Wohnungsamt und Mieteinigungsamt. Bom Borfitenben bes städt. Mieteinigungsamtes erhalten wir eine längere Buschrift, ber wir folgendes entnehmen:

"In Ihrer Nr. 286 ichlägt ein Bohnungspfleger bor, baß bas Bohnungsamt und bas Mieteinigungsamt jobalb als möglich vereinigt werden und auf immen arbeiten sollen. Er hat das bei übersehen, daß das Mieteinigungsamt Beschwerden, bas das Mieteinigungsamt Beschwerden, it an z gegenüber Bersügungen des Wohnungsamts, insdesondere gegenüber Beschlagnahmen ist, also etwa wie das Landgericht zum Amisgericht sieht. Das Wohnungsamt hat die Aufgabe, beim Mieteinigungsamt die Gerabsehung zu hoch besundener Wieten und Bwangsmietverträge zu beantragen. Der Herr Wohnungspfleger meint weiter, das Einigungsamt solle Künglagnungen nur aussprechen, wenn dem Kieter eine Wohnung zus gungen nur aussprechen, wenn dem Mieter eine Wohnung guewiesen werden fonne. Wenn tur einmal fo gludlich find, jedem Gekündigten ohne Beiteres eine Bohnung zuweisen zu können, dann schleunigst hinweg mit Bohnungsamt und Mieteinigungsamt! Bie steht es aber heute? Das Meteinigungsamt gibt ja nur die Genehmigung zur Kündigung und gewiß
nicht leicht und meist auf einen wel späteren Zeitpunkt, als ihn ber Bermieter wünscht, bamit ber Mieter Gelegenheit gur Bobnungssuche hat. Mit der Entscheidung ist aber ja noch garnicht gekündigt; vielmehr mußt der Bermieter die Kündigung erst aussprechen. Beig benn aber bas Dieteinigungsamt, ob bies iberhaupt geschieht ober ob sich die Parteien wieder berftändigen, owie ob es jemals zur Räumungstlage fommt, ohne welche die Räumung ja boch dem Bollzug nucht nahe gebracht werden kann? Und läßt sich für einen Wieler, dem heute gekündigt wird, etwa eine Wohnung auf den vielleicht auf 1. Juli 1922 gelegten Kündigungstag aufsparen? Wozu soll man das Wohnungsamt für solde Fällen heute schon in Trab sehen? Das Mieteinigungs-amt zeigt seit Jahren dem Bohnungsamt jede Kündigung an, wenn Umzug des Gekündigten in der Stadt in Frage kommt. Das Wohnungsamt ist damit in die Lage berset, zu erheben, ob die Kündigung durchgeführt werden soll, festzustellen, ob der Bermieter feiner Angeigepflicht über bas Freiwerben ber Bob-nung nachsommt, und bie Bohnung in der Tauschlifte zu führen. Rehr tann bas Mieteinigungsamt nicht tun. Gewiß: Mieteinigungsamt und bas Bohnungsamt follen gufammenarbeiten; wo und wie sie konnen, aber auch nur, soweit sie

Dazu schreibt uns der Einsender des ersten Artikels: Mit der obigen Zuschrift beweist das M.E.A. nicht mehr und nicht weniger als was en meinem Artikel eigentlich gesagt und verlangt wurde. Besonders der lette Sat bestätigt die Richtigfeit meiner Anichauung. Ich legte in meinem Artifel bas Sauptgewicht auf eine beffere Zusammenarbeit als auf eine Bereinisgung, mahrend sich der Einsender obiger Zuschrift nur an let-

biefelben wieder freigibt, fo ift boch die Tätigfeit eines biefer Nemter überflüssig. Genau basselbe trifft zu bet den bom M.G.A. ausgesprochenen Kündigungen, man muß erst einmal verstehen, wie die meiften Kündigungen guftande tommen. Grofienteils werden die Ründigungen dadurch erlangt, daß fich die treitenden Parteien Sausfriedensbruch gegenseitig borwerfen, jodaß ein Zusammenwohnen als unmöglich erscheint, oder aber ber Bermieter möchte seine eigene Wohnung um ein oder zwes Zimmer bergrößern, was ihm auf Grund seiner Familienstärke gujtände, aber nicht unbedingt notwendig wäre. Die in diesen Fällen ausgesprochenen Kündigungen werden wohl dem B.A. sowie bem Mieter und Bermieter zugestellt, ensoweit hat bas D.E.A. recht, aber ber Bermieter, ober beffer gesagt, ber probige Causbesiber, fummert fich weniger um die gegebene Rechtslage, ondern er stützt sich auf die vom M.E.A. ausgesprochene Kun-digung und schafaniert seinen Mieter bis zum Aeußersten. An iefem Buntt redet aber der Borfitende des M.G.A. vorbei. betone nochmals, bas M.E.A. muß und fann mit dem B.A. beffer gusammenarbeiten. Benn bas B.A. aber fortmahrend gu ben Terminen erscheint mit bem Bewußtsein: Berflag den Teufel bei seiner Großmutter, dann fann in der Vermuttlung bon Wohnungen nicht viel geschaffen werden. Das B.A. gibt ja burch sein Stillschweigen zu meinem Artifel selbst zu, baf ich

Sausbefiger-,Freundlichfeiten". Bon ber Dieter- und Untermieter-Bereinigung wird uns geschrieben: Es ist ja unmöglich, all die "Freundlichkeiten" berschiedener Saus-besiter aufzugählen, aber einige Beispiele ber Deffentlichkeit zu unterbreiten, halten wir doch für notwendig, schon weil von ge-wissen Stellen immer und immer wieder auf die Berständigung zwischen Hausbefiber und Mieter hingewiesen wird. Ein Fall, den wir heute vorbringen, hat das Haus Luisenstraße 36 zum Schauplat. Bon den Bewohnern desselben wurde nämlich das neueste Entrechtungsschreiben der Hausbesitzeroganisation abgelehnt, was die Bestiberin des Hauses mit Schikanen und allersei Spihfindigkeiten beantwortet. So fordert sie auf ein-mal von Bewohnern, die schon 13 Jahre lang das Waschseil am mai von Bewohnern, die ichon 18 Jahre lang das Waichiel am gleichen Platze hängen hatten, dasselbe wegzunehmen. Als tieser Aufforderung nicht Folge geleistet wurde, schnitt der Sohn der Hausbesitzerin — seines Zeichens Handelsterer — einsach das Seil ab und warf die Wäsche auf die Haustreppe. Daß die Mieterschaft mit allerlei Schimpfnamen im Stallfnechtston bes legt wird, sei nur nedendei erwähnt. Aber die Geduld der Miester ist auf dem Söbenunkt anselanet

ter ist auf dem Höbepunft angelangt.

Bie die Nadelstichpolitik gegen Mieter betätigt wird, zeigt auch ein Fall, der sich im Hause Nitterstraße 11 ereignete. Auch dort hatte eine alleinstehende Dame die Ausfüllung des berühmten Hausbesiher-Fomulars abgelehnt. Die Strase des berühmten Hausbesiher-Fomulars abgelehnt. Die Strase des verzeten balb vollzagen denn das auf Runsch der Mieterin turz zuwer bald vollzogen, benn bas auf Bunsch der Mieterin turz zubor geschlossene Kellersenster wurde wieder aufgemacht, trobdem die Kartoffeln infolge der Kälte erfrieren können. Ein nochmaliges Schließen wurde bom Sausbesither mit Deffnen beantwortet, ein Brett, das vor das offene Fenster gestellt wurde, ist eben-falls entsernt worden. Trob dieser geradezu biblichen Leisstungen schreibt der Gausbesitzer der Mieterin, er werde ihr noch Ordnung lernen. — Diese beiden Fälle charafterisieren so recht die kleinliche Art und Beise, wie Hausbesitzer ihre Mieier schuhriegeln. Der erste Fall ist ein grober Unsug sondergleichen und strafbar. Aber sind es nicht legale Mittel, mit denen die se Sorte von Hausbesitzern eiwas erreicht, so greifen sie eben zu illegalen. Der "Herr im Hause"-Standpunkt muß bei ihnen einfach zum Durchbruch kommen.

Standesbuchauszuge der Stadt Karlsrube

Cheaufgebote. Otto Gichfteller bon bier, Raufm. bier, mit Anna Bedert von Guglingen. Wilhelm Catoir von hier, Majch. Arb. in Durlach-Aue, mit Sofie Lot von hier.

Geburten, Otto, Bater Otto Rapp, Schneibermeifter. Gifa Rofa, Bater Karl Pfeifer, Schloffermeifter. Grete Friederike, Bater Karl Sirich, Bädermeister. Sans Alfred, Bater Alfred Bahm, Bädermeister. Gustab, Bater Aug. Pfettscher, Schlosser. Berner Richard, Bater Karl Bamberger, Etjenbahnassist. Ruth Lina Serafine, Vater Anton Frank, Schlosser. Lothar Alfred, Bater Alfr. Braun, Mafch. Bauer. Rarl Martin, Bater Rarl

Die Fleische und Wursthreise gehen weiter in die Heisen bei geng, während sich der Einsender obiger Zuschrift nur an letzere Hammert. Mir sind die Befugnisse des W.C.A. wohldestant, um so unerklärlicher scheinen mir deshalb dann die Urschrift und Wurstwaren, beschäftigte sich in der Sitzung vom Josef Thomas, der deskelben in Bezug auf beschlagnahmte Bohnungen. Wenn das B.A. durch seine Verneren von der Retgerinnung beantragten nütze Katen deskelben und das B.A. durch seine Verneren und das B.A. durch seine Vern

# Theater, Runft und Wiffenschaft

Badifcher Aunftverein

Der Kunstberein zeigt mit seiner berzeitigen Schau bon Ge-malben, Graphif und Plastit ausstellungsiechnisch eine schöne Leistung. Im ersten Raum macht Eugen Segewit mit seinen stillsterten Landschaften bom Bodensee starten Eindrud. Seine bunfle berhaltene Farbenffala lagt an Glasmalerei gemahnen. Bon starter foloristischer Birfung und Geschlossenheit sind seine "Schwertlilien". Karl Blums Schwarzwalbland-schaften zeigen große Fortschritte in der Luftbehandlung. Sein Bortrag in ber Farbe aft bedeutend fliegender und loderer geworden. Reben vielen malerifden Qualitäten zeichnen fich feine Bilber burch tiefe Stimmungswerte ans. Als frifch zufaffenber, temperamentvoller Künstler gibt sich Gust Dofmann- Grötzingen. Unter der großen Anzahl seiner Landschaften, Porträts und Blumenstüde besindet sich manche bedeutende Arbeit. Die Art seiner Farbgebung ist wohl noch etwas zäh, doch ist ein Ringen nach tieserer seelischer Durchtränkung und größerer Freiheat burchzufpuren. Bornehm abgeftufte, fernab bom Gefdrei ber Meiungen gewachjene und durch ftarte Berfonlichfeit geftutte Malerei bringt Otto Leiber - Ronigefeld. Gein "Mufgiehendes Better" gibt uns die gange Bangigfeit und das er- Erhöhung, fo ichmerglich fie auch für den Geldbeutel der einzel gebene Barten der Kreatur. Das jable Grau um den Baumen nen Theaterbejucher fet, in unjerer Zeit der gewaltigen Breis-Beigert diefe Stimmung bis gum Balladesten. Bon beforatiber wie malerifder Schonbeit aft fein "Georgienstraug". In feinem icon burch intereffante Raumberteilung feffelnden Bilbe "In ber andstraße" berichmilgt fröhlich ausschreitende und kontemplativ fich berfentenbe Banderpoefie gu einem idonen Gangen. Erich Mean . Butach ift mit einer Reibe füglicher, mehr flacherem Geichmad hulbigenden Bilbern vertreten, welchen durch religio fen Ginichlag und garte Romantit gu einer gewiffen das Menichliche ergreifenden Qualität verholfen wird. Der an diefer Stelle icon befprocene Munchener Runftler O. S. Beier zeich. net fich wieder durch feine von fprubelnder Phantafie und funft. lerischem Geist erfüllten graphischen Blätter aus. Seine Litographien aus der Märchenwelt bestechen durch großen Liebreiz. Bu erwähnen sind noch die talentvollen Arbeiten A. Funks. B. Schneiders: Blumberg, Franziska Hübsch und die sich an der Beherrschung des Technischen auszeichnenden Aquarelle don Fr. Sales Meher Zwei Karlsruher Bildhauer, Rarl Bahl und Dito Schneiber runden die Aus- jahr wird bon jest ab auger der Oper auch eine Schauspielreuge

Arbeiten wie "Schreitender Mann" ober "Grabrelief Mutter jehen waren, enthält er als Erstaufsührung Emil Gotts Lustspiel: und Kind" fceunt er einem fremden Stil zu verfallen, ben er "Freund Beigiporn", das fürzlich in Leipzig mit großem Erfolg geistig nicht bollsomen burchbringt. Bon lebendigem Reiz ist jein "Kinderföpfchen". Otto Schneider erzuelt mit seinen hochtalentierten Plastisten geschlossene Wirtung. In seiner großen Figur "Die Nacht" sind noch sich wideritreitende Stlarten au spüren. Die Neliefs "Verspottung" und "Verlorener Schnistign wirkungsvoll und gut komponiert. "Christus" erzusische Anderscht der annahmen Verlorener der icheint an Anbetracht der gewaltigen Forderung des Motivs etwas maniriert und nicht ganz in die Tiefe gehend. Seine Bildnisse sind lebensvoll und don treffender Charafteristät.

Volksbühne Karlsruhe

Diefer Tage fand eine außerorbentliche Mitglieberberfamm lung des Bereins "Bolfsbuhne Karleruhe" ftatt. Bunachit er-ftattete Direftor Blum einen furgen Geschäftsbericht, ber im Ugemeinen als fehr befriedigend angujehen ift, wobei allerbings zugegeben werden muß, daß die Bolfsbuhne gegen bas Vorjahr eine Abnahme von etwa 18 Proz. an der Besucherzahl zu verzeichnen hat, die aus Abwanderung zum Bühnenvolfsbund zu erstären ist. Der Hauptpuntt der Tagesordnung brachte so dann die Erhöhung der Eintrittspreise durch das Landestheater. Allgemein mußte anerfannt werben, daß Diefe nen Theaterbesucher fei, in unserer Beit ber gewaltigen Breisteigerung auf allen Gebieten eben nicht gu umgeben ift. Beierhin wurde anerkannt, daß die Steigerung fich in erträglicher Brengen halte, besonders wenn man berudsichtigt, daß die Breife ber Bolfsbuhne nunmehr seit über einem Jahr nicht beränder vorden find, mahrend bas Landestheater in biefem Zeitraume eine Eintrittspreise mehrfach gesteigert hat und sett neuerding ganz erheblich steigern wird. So werden auch die neuen Bolfs. ühnenpreise, die 7.50 M für den "großen" und 6 M für der "fleinen" Breis betragen, gegenüber ben neuen normalen Gin-trittspreifen bes Landestheaters, Die fich im Sperrfit zwijden 20 und 30 M bewegen werden, sich immerhin noch recht günstigen lein. Günstig steht die hiesige Gostsbüsne auch im Bergleich mit denen anderer Städte da. So steigert Mannheim d. B. die Breise seiner Bolfsvorstellungen um 75 Proz. Zusammen mir der sa nich nicht erfreulichen Preissteigerung bringt das nächste Pierteljahr aber auch eine Reuerung, die bon ben Besuchern der B.B. sicher lebhaft begrüßt werden wird: In jedem Biertel stellung bedeutungsvoll ab. Karl Wahl zeigt in seinen Entwürfen eine große Begabung zur Komposition. Bo er sich der Ausführung einer gestellten Ausgabe unterzieht, zeigen sich der Husführung einer gestellten Ausgabe unterzieht, zeigen sich dereits ausgegeben. Sie zeigen einen vielveripreduchweg kinisterisch sehr wertvolle Rejultate. (Brüdendenkmal
für Pforzheim, Friedens- und Hochzeitsplasetten.) In anderen

eine Uraufführung erlebt hat und Anzengrubers berühmtestes Bert: "Der Pfarrer von Kirchfeld", ber an Karlsruhe auch noch Rovität ift. Augerdem ist für die Weihnachtszeit eine Rindervorstellung mit Robert Bürfners "Froschfönig" vorgesehen, zu der iber die Bestellungen umgehend erfolgen mussen. Rachdem die Berjammlung die neuen Preije sowie das ganze Programm einstimmig angenommen hatte, schloß der erste Borsihende, derr Megierungsrat Günther, dieselbe mit dem Wunsche, daß der Bostsbühnengedanke, der in Karlsruhe in der kurzen Zeat so kräftige Wurzeln geschlagen habe durch die Preissteigerung in sein nem bielberiprecenben Bachstum nicht behindert werden moge.

gr. Moberne Dichterabenbe. Die beiben letten Abenbe bes Bortragszyflus von heinrich Berl über moderne Dichter waren Alfred Mombert und Franz Berfel gewidmet: zwei Ge-ftalten, die mit Stefan George die einzigen Dichter bilden, die der Expressionismus nut seinen zahlreichen Literaten hervor-Im Bejen und in der Produttion beider Boeten fpielt nach Berl deren Judentum eine dominierende Rolle und die Musikalische Sprache Momberts ist die Sprache der Babel, die innere Schau Berfels ift die Innenwelt bes Orientalen. Alfred Mombert, ein geborener Karlsruher, der erst heute entdedt wird, ift bemubt, die Sonthefe unferer Beit gu geben. Gein bebeutenbstes Bert, die Aeonentrilogie macht ben ewigen Geist des Menschen zur heherrichenden Gestalt; seine Gebichte sein sich wie musikalische Partituren, so daß ihre Zerlegung die Musik Berge totet. Franz Berfel ist ein Dichter, ber die Welt in ihrer innersten Einheit erleben will, wenn er auch nut als Ahrifer hervortrift. Seine Gedichte erinnern an die Kin-derzeit, wobei allmählich die Gestalten der Kinder symbolhaft werden. Seine Romantit ist nichts anderes als Sehnsucht; ununterbrochenes Bewuftiein bes Seins ift feine Frommigfeit. So fieht Berfel idlieglich im Chriftentum beffen bejahenden Bestandteil und weist damit zu einem Pantheismus ber Freude unter Proklamation der chuitlichen Demut. Das leider nicht Bablreiche Bublifum nahm mit dantbarem Intereffe Die feffelnben Darlegungen auf, die einen werwollen Beitrag gur Rlare legung beutiger Dichtung bilbeten.

hermann Popert, Berfaffer von "Belmut Sarringa" und "Tagebuch eines Sehenden", ber am 12. November feinen 50ährigen Geburtstag feierte, hat foeben ein Drama bollendet, deffen Beröffentlichung ber Konrad hanf-Berlag DBB. Samburg 8, übernommen hat. Das Wert führt den Titel "Wenn — —", ein vaterländischer Traum und spielt in der Zeit vom 19. bis 29. Juni 1918. Erschennen soll das Wert im

LANDESBIBLIOTHEK

Seite 4 ines biefer i den bom rft einmal nen. Größas fich die boriverfen, ober aber ober awet nilienftärte in biefen n W.A. jos hat das der probige Rechtslage, hene Künrften. An W.A. bej. ährend zu

ttlung bon A. gibt ja u, daß ich ter- und rieben: Es ner Haus-tlichfeit zu il bon ge-Ein Fall, tage 36
de namlich
ganisation
anen und aschseil am nen. Mis der Cohn
— einfach Day die htston be-

den Teu-

der Mievird, zeigt nete. Auch s berühm-für wurde utz zubor ohdem die ochmaliges antwortet, ist eben-ichen Lei-verde ihr cifieren fo re Mieler en diese e eben zu bei ihnen

he hier, mit r. Majdi. ter. Elfa Friederike, er Alfred Schlosser. ift. Ruth er Alfred, ater Karl

20 Jahre. 1, Rechn.= Thomas, ter Frbch. Tage, V. Luftipiel: m Erfolg ühmtejtes Rinder= n, zu der mm ein= Herr Res t fo fraf= g in jeis möge.

ilden, die hervorsten spielt und bie Ribel, die . Alfred e entdect Sein been Geist hte lesen dung die , der die auch nur die Rin= mbolhaft ucht; un= mmigfeit. nden Be-

iende des er waren

der nicht e fesselns ur Rlars ga" und inen 50vollendet. B. Hams n Titel t in der Werk im

Tel. 1846, Karlsruhe, Wilhelmstr. 34, 1 Treppe Neu eingetroffen:

Schwarze Tuch-Mäntel S 375 Mark. 7676

ber, fehren je 70 Kinder aus den Kinderheimen in herrenalb her, tehren je to kinder aus den kindergeimen in Herrenald und Langenbrand, wo sie durch Bermittlung des Vereins Zugendhilse mehrere Wochen zur Erholung und Kräftigung untergebracht waren, wieder hierher zurück. Die Kinder aus Herrenalb treffen nachm. 4.50 Uhr am Albialbahnhof, die Kinder aus Langenbrand nachm. 5.36 Uhr am Hauptbahnhof ein. notierte etwa 181.25 M per Dollar.

2. Schüler-Beihnachtsfeier und Schauturnen. Am fom-2. Couler-Beihnachtsseier und Schaufurnen. Am sommenden Sonntag, den 18. ds. Mis., nachm. 33 Uhr, veranstattet die Freie Turnerschaft Karlsruhe Weihnachtsseiern mit Schaufurnen der Schüler und Schülerinnen, und zwar, mit Rückschaft auf die große Jahl der Mitwirkenden, in zwei Abteilungen für die Ost- und Südstadt in der Turnhalle ber hungen für die Ost- und Südstadt in der Turnhalle ber hund nüblsurg in der Gutenbergsch, für die Weststadt und Mühlburg in der Guten bergschule (Kaiserallee 55, Sing. Relfenstraße). In beiden Feiern werden die turnerischen Borschführungen umrahmt von Darbietungen der Arbeitersanger und Unsprachen von führenden Turngenosien auf die seitliche Bes insprachen von führenden Turngenoffen auf die festliche Be beutung des Tages hinweisen.

R. Beihnachtsbafar. Der bom alt-fatholischen Frauenberein A. Weihnachtsbafar. Der vom alt-katholischen Frauenverein pusammen mut den beiden Jugendgruppen veranstaltete Basar zugunsten der Wiederbeschaffung zweier Gloden für die Auferstehungskirche nahm in allen seinen Teilen einen erfreulichen Berlauf. Was an fünstlerischen Leistungen geboten wurde, stand auf bemerkenswerter Söhe und fand begeisterten Bersall. Frau Wosels-Zittel vertonte Lieder. Fräulein Gen ter entzückte wieder alle durch ihre Rezitationen und Lieder zur Laute. Fräulem Erika Hoffte der gewann sich aller Gerzen mit ihrer prächligen Stimme, die in ernsten Gesängen sich ebenso bewährte wie in heiteren Liedern auf Laute. Unter der Leitung bon Frau wie in heiteren Liedern zur Laute. Unter der Leitung bon Frau Allegri- Bahz tanzten acht Mädchen ganz allerliebst einen Meigen "Gerbstlied", der wiederholt werden mußte. Die Damen Frma Schombs und Lifel Stemmler führten ein reigenbes ichelmisches Tanzduett auf. herr Bugengeiger bot in fünstlerischer Form Proben seiner Birtuosität auf seinem Cello. Fraulein Baula Angerer und Magi Segiffer sangen lieblich zwei Duette und ichliehlich trat auch der alt-fatholische Maddenbund mit zwei Terzetten an die Deffentlichkeit. Im übrigen herrichte an beiden Tagen die richtige Jahrmarftsstimmung, ber Conntag wies Maffenbejuch auf.

Beranftaltungen

Der Arbeiter-Abstinentenbund halt am Montag, ben 19. Deg. abends 8 Uhr im Sandarbeitsfaal ber Sebelfchule Berfamm ung mit Bortrag ab, wogu Freunde ber Sache freundlichft

Der Mabden-Frauendfor "Ginigfeit" beranftaltet am Conntag, 18. Des., mittags 4 Uhr, eine Weihnachtsfeier, wogu er Jedermann einladet.

Coloffeum. Dafelbit beginnt heute Freitag, 1. Dezember, bas Beihnachts-Bariete-Frogramm, die auftretenden Aunstlräfte

Wetternachrichtendienft der Badifchen Landeswetterwarte vom 16. Dezember 1921

Boraussichtliche Bitterung: Meift trübe, vereinzelt geringe Schneefalle, Froft.

Wasserstand des Rheins

Schusterinsch 20 3tm., gef. 2 3tm., Rehl 121 3tm., gef. 7, Magan 271 3tm., gef. 2 3tm., Mannheim 143 3tm., gef. 2 3tm.

Gewerkschaftliches Schiedsfpruch für bas Bangewerbe

In Mannheim ift für das Baugewerde in den Bezirken Mittels und Oberbaden, Unterbaden, Borderpfalz und angrenzende Teile von Sessen und die übrige Kfalz nunmehr ein Schiedsspruch gefällt worden, der für die im September d. J. seitgelichten Lohsätze Teuerugszuschläge sesssen und Maßzgabe der vorsandenen Arbeit im Benehmen zwischen den beiden Dragnisationen wieder eingestöllt werden und daß keinerkei Organisationen wieder eingestellt werden und daß keinerlei Mahregelungen statigefunden haben. Für eine Berschiedung der Oxisklassen und eine Abänderung der Bestimmungen über die Akfordarbeit erklärte sich das Schiedsgericht für unzustän-

Wie die Freiburger "Bolfswacht" hierzu berichtet, haben sich die Bauarbeiter in Freiburg für die Annahme des Schiedsfpruchs ausgesprochen.

Annahme bes Schiedsspruchs in ber Textilinbustrie, Der Schiedsspruch der Arbeitsgemeinschaft für die Textilindustrie in Baben ift bon beiben Seiten angenommen worben.

Lette Undrichten

Die badischen Papierfabriken

III. Karlsruhe, 15. Dez. Die gestrige von uns einer ober-babischen Zeitung entnommene Rotig über die Betriebseinstellung der Papierfabrik Albbrud beruht nach den tatfächlichen Berhältnissen auf einem Frrtum. Die Papierfabrik Albbruck steht wegen Jehlens von Rohmaterialien (Golzschiff und Cellufe) zurzeit still. Die Befürchtung, bag bie Papierfabrif Beifenbach (Murgtal) in ben nächsten Tagen ebenfalls jum Stillstand kommen könnte, dürfte infolge der Magnahmen der badischen Regierung nicht eintreten. In der allernächsten Zeit wird die Regierung im Benehmen mit ber Berlegerorganisation Magnahmen ergreifen, die erhoffen laffen, daß soweit es irgent

Kindererholungsfürsorge. Am Dienstag, den 20. Dezem- land notierte etwa 763 M per Pfd. Sterl. Auszahlung Frants präsident Ulrich eröffnete die Sihung als ältestes Mitglied bes Landschung Bei der Landschu Hauses. Bon 70 Abgeordneten waren of anwesend. Bet der Bahl des Präsidenms wurde der bisherige 1. Präsident Abelung (Soz.) mit 59 Stimmen wiedergewäßt. Zum stellvertretenden Präsidenten wurde gewäßt der Abg. Scherr (Ztr.) mit 59 und Dr. Milker (Bauernd.) mit 50 Stimmen. Herauf verlas der Präsident ein Schreiben des Staatspräsidenten, worin gemäß den Bestimmungen der Berfasiung die Nemter des Gesamministeriums dem Landiga zur Verfügung gestellt werden. fteriums bem Landing gur Berfügung geftellt werden.

Die Abstimmung im Burgenland

BIB. Wien, 15. Des. Das "Neue Biener Tagblatt" melbet aus Budapest, nach einem Telegramm aus Deben. burg haben bort bis jum Abend 13 500 Babler abgestimmt, babon für Ungarn 10 438, für Desterreich ungefähr

Das neue belgische Kabinett

BEB. Bruffel, 15. Deg. Das Minifterium ift nun gebilbet worden. Vorsit und Finangen; Theunis, Aeußeres: Naspar.

Nachtsitzung der französischen Kammer Ill. Paris, 15. Deg. Bur Erledigung bes Bubgets hat bie rangöfische Kammer die letzie Racht durchgetagt. Besonders be-merkenswert ist die daber beschlossene Berringerung des Berpaltungsapparates bon 50 000 Beamten und 41 000 Silfs-

Streik

BIB. Siegen, 15. Dez. Die Belegschaften sämtlicher sie-genländischer Eruben sind ohne die heute in Berlin stattsfinden-den Berhandlungen über neue Lohnerhöhungeen abzuwarten, in den Ausstand getreten. Die Zahl der Streisenden beträgt 6000. Zweiselhafte Elemente sind wieder an der Arbeit, um Bortommnisse, wie sie sich beim Wetallarbeiterausstand im Nobember ereigneten, wobei ganze Läden ausgeplündert wurden, herbeiguführen.

WTB. Magbeburg, 15. Dez. Da die Direktion des Kraft-werkes Gispersleben bei Ersurt eine Forderung der Arbeiter auf Zahlung einer Beihilfe den 1000 N abgelehnt hat, haben die Arbeiter heute nachmittag die Arbeit niedergelegt. Es sind infolgedessen 320 Ortschaften und 39 Bahnböse der Staatsbah-nen ohne Licht. Die Technische Nothilse ist sofort eingesetzt

Briefkasten der Redaktion

R. u. Genoffen, Durlach. Wendet Guch an Gure Organisa-tion oder bringt die Sache in der Bersammlung vor.

Wasnahmen ergreisen, die erhoffen sass sowie die irgend aus der heutigen Anzeige ersichtlich.

Wasnahmen ergreisen, die erhoffen sass sowie die irgend möglich ist, die Papiernot in Baden als beseitigt angesehen werden den der dem kande Gemeinden Germann Kader den kande Gemeinstelle Geschieden Germann Kader den kande Gemeinden Germann Kader den kande Germann Ka

# Deutscher Holzarbeiterverband

Holzarbeiter-Berfammlung

Tages-Orbnung: Bericht bon ben Berhandlungen über eine weitere Tenerungszulage und Ortoflaffeneinteilung"

Bir erfuchen um zahlreichen Befuch. 7679 Die Drisberwaltung.

Freitag, den 16. Dezember Landestheater. Konzerthaus. 7 bis 1/210 Uhr Volksbühne D 4 /2 bis g.10 Uhr. Mk.40

Manon.

Landesfleater. Spielplan v. 17. bis 27. Dez. gewandelte Teufelchen". Märchenspiel in 8 Bildern im Himmel und auf Erden von Paul Hermann Hartwig 5½(12.—) — So. 18. nachm. 2 Uhr: "Das gewandelte Teufelchen" (12.—), abends 6½ "Der Freischütz" (40.—) — Die. 20. \*"Manon" 6½ Uhr (30.—). — Mi. 21. \* Der zerbrochene Krug", "Der eingebildete Kranke". 7(20.—) Th. Gem. B. V. B. 2101—2600. — Do. 22. Volksbühne A 7 "Der Troubadour" 7(30.—) — Fr. 23. \* Martha" 7(30.—). Th. Gem. B. V. B. Nr. 2601—3000. — So. 25. "Tannhäuser" 5½ Uhr: [50.—) — Mo. 26 Dez., nachmittags 2 Uhr: "Das gewandelte Teufelchen" (12.—), abends 6 Uhr: "Carmen" (50.—). — Die. 27., nachm. 2½ Uhr: "Das gewandelte Teufelchen" (12.—), abends 7 Uhr, Uraufführung: "Frauenkenner", Lustspiel in 3 Akten von Leo Lenz (25.—).

Die Hoffnung auf Segen.

M KONZOF Halls. So. 18. \*. Börsenfieber" 7 (17.50).

Volksbühne D 6 jewells "Die Hoffnung auf Segen" 7 — So. 25. \*"Börsenfieber" 7 (17.50). — Mo. 26. \*"Die beiden Seehunde" 7 (17.50).

Auslosung der Karten für die Teilnehmer der Theatergemeinde jeweils am Vortag und Tag der Auführung in der Geschäftsstelle (10-1/21, 4-6 Uhr).

Vorrecht für Umtausch der Vorzugskarten and Vorkaufsrecht der Inhaber von Vorzugskarten am Samstag, den 17. Dez., nachmittags 194-5 Uhr, allgemeiner Verkauf und weiterer Umtausch von Montag, den 19. Dezember an. Am Samstag, den 24. Dezember ist die Everkaufskasse von //.10-1 Uhr geöffnet,

am nachmittag geschlossen. Keine Ladenspesen :: Keine Personalspesen "Daniels Konfektionshaus"

In den Feieriagen

# Samstag, den 17. Dezember, nachmittags 310fult =

bon 2018. 12. - an

offene Weine bifligft Endweine, Litore, Avgnat brima Kirich- und Zweischgen-Baffer

Ph. Amann Rolonialw. u. Feinloft

Telephon 722 7078

Bohnzimmer, Könfett, 180 groß, neuer Blüfch, divan, Tich, 4 Ethitle. 6590 Mt. hell eichen Echlafzimmer mit grau

piegel. 750 imit. Lederfofa. 750 imit. Lederspia. 450 Mf. pol. Bett mit droft n. Matrage und noch verschiedene andere Betten billig abungeb. im Möbel Ausbertanf wegen Geschäftsberänderung Laierite. 69, Einama Ralburgbras. Eingang Waldhornstrase Laben Krämer. 767

Mandolinen, Gitarren

viseriert billigst We intraub An- und Bertaussgeschäft Aronenstraße 52. 70.3

Für Weihnachts-Geschenke!

000000000000000 Die Verkaufs-Ausstellung &

Baubund-Möbel

auch am 18. Dezember 1921 von 1 bis 6 Uhr

Gemeinnülziger Möbelvertrieb O Korbjeffel 2c. 2c. Werbet für den Badischer Baubund G.m. b. H. O Kartriedrichsti. 22, am Rondeliplatz. O P. Dolfsfreund." Kaririedrichsti. 22, am Rondeliplatz. & Reformhaus Reubert ftrafe 118

Kriegsstr. 72 Meu eingetroffen:

Holzstiefel mit Filzlutter Zweischnallen Größe 41-48. Holzstiefel mit Legerschaft für Erwachs. in allen Größen von 25-46

Holzstiefel mit Stoffeinsatz Größe 28-30 nur 14.- Mk. Größe 36-39 nur 18.50 Mk.

Galloschen u. Holzböden zum ergänzen stets vorrätig

1 Posten Militärstiefel mit Holzschlen

Nur Kriegsstraße 72.

Sonntag, 18. Dezember, von 1-6 Uhr geöffact.

Shunwaren aller Art an noch niebrigen Preisen

R. Rorjeiten, Buftenhalter haftgurtel, Erfat-Gurtel 2c., ernere nur in langidbeig erprobten Formen und erfillassiger Berarbeitung.

Damen-Buide | Dembhofen bib. Urt, Semben, Beinfleiber, Untersatiten 2c.

Rinderwa de bords, Dembhofen, Mabden-hemben, u. Beintleider, Angben-

Reform-Beinfleider i. Bollen. Tritot, Schlupf-

Mallwindeln befter Qualität, 80/80, 9Rf. 12.75 und 9.25, Biceltucher Mt. 36.50

Steppaecken | mit halbwoll-, Boll- u. Daunen-

Bettverk.eidungen für große n. Kinderbeiten in la Sa.in, doppelj. geib.

Gummiftoffe für Bett- 20. Ginlagen

hembhofen, hemben, hoien, Linderstrumpfe in Bolle und Baumwolle, allererfte Qualitat

# Chaifelonques ! reue, m. u. ohne Deden, or.maWare, zu noch bil-igen Breifen. Boliter-

nöbelhans R. Rohler,

9 Pastillen geg. Husten, Heiserkeitaus Mandoline 105 Mk. Laute . . . 280 Mk. verkauft 6018

O. Multhaler Enchuerstraße 6, Sth. I. Putlitzstraße Nr. 14.

#### Baden = Baden.

Bekanntmachung und Einladung.

Die Mitglieder bes Burgerausichuffes werben gu einer öffentlichen Sigung auf Freitag, ben 30. Dezember 1921, nachmittags 5 Uhr

in den großen Rathausfaal dahier ergebenft eingelaben. Der Oberburgermeifter.

3. B. Elfner 2815 Tagesordnung:

1. Aenberung der Fahrbreise der Straßen- u. Bergbahn. 2. Bertstättengebäude der Betriedswerke. 3. Beschaffung eines Anto- Sprengwagens.

Mildpreis.

Rachbem die benachbarten Kommunalberbande eine Erhöhung des Ex-eugerpreises borgenommen haben, muß auch die Stadtgemeinde ihren Liefer-gemeinden diese Erhöhung gewähren.

Der Vertaufspreis wird baher mit Wirfung bom 16. ds. Mts. für 1 Liter Bollmild, frei hans geliefert ober fei den Vertaufsstellen abgeholt auf Mt. 4.20 Stabtrat.

#### Billiges Weihnachtsgebäck

stellt jede Hausfrau her mit unseren backjertigen kuchenmehlen und bereitet große Festessreube durch Geschenke an ihre Angehörigen. Wir 2813\* bieten an:

bieten an:
2813\* bieten an:
1. Ha Honigkuchenmaffe, 400 Gr. . & M. 6.—
5 Katete " 25.— In Schololadenfuchenmaffe,

400 Gramm à , 5.56

5 Pafete , 22.50

In Lebfingen, Spezialmark

In Lebkuchen, Spezialmarte
100 Gramm à " 3.50
5 Balete " 15.—
15 Batete " 3.50
5 Balete " 15.—

In Wandelpudding mit Roffinen
per Beutel "—.30
5 Bentel "—3.70
In Aromapuddingpulver, p. Beutel "—.70.
5 Bentel "—.70.
6 Bentel "—.70.
6 Bentel "—.50
6 Bentel "—.50

In Gewürze . . . . b. Bentel ", 5 Bentel ", Bentel ", Bentel ", Bentel ", Berfand portofrei gegen Radynahme. Gebrauchsenweihung liegt jeder Genbung bei.

Carl Hutt & Co., Warenagentur Baden. Baden.

LANDESBIBLIOTHEK

Karlsruhe S Hotel Nassauer Hot am alten Bahnhol Kriegsstrasse 88 Gut eingerichtetes Haus Besitzer: F. Odenheimer. Hotel Müller Gut bürgerliches Weinrestaurant Krenzstrasse 19 Gasthaus zum Albtal Ettlingerstrasse 43 Telephon 4886 Vereinszimmer.

2 Minuten vom Bahnhof :: Fremdenzimmer Markgräfler Hof Te.ephon 1992. Duriacher Allee, Ecke Rudol'strasse Weinstabe Bes.: Th. Zwecker. Restaurant Grünwald

Rübburrerstrasse 2 :: Eigene Schlachtung :: Guter Mittags- und Abendtisch :: Vorzügl. Weine und Schrempp-Bier :: Gr. u. kl. Säle. Ad. Kürner. Restaurant Merkur am alten Bahnhof. ff. Sinner- und Münchener Biere. Weine. Gute Kache. A. Weber.

Zum Bratwurstglöckle am alten Bahnhof. Bekannt gute Küche u. Keller ft. Sinner Bier, Fremdenzimmer, Tel. 3281. 101. 1:20 Gasthaus zum Stephanienbad

Karlsruhe-Beiertheim Anerkannt gute Küche und Keller. ried Lucas Telephon Nr. 2102 5 Minuten vom Hauptbahnhof.

# Telephon 63. Karisruhe Telephon 63.

- Annahmestellen überall. -Gebrüder Kugel, Rheinstr. 63 Kurz-, Weiss- und Wollwaren, Herren-Artikel Gegr. 1867 Teleph. 2758 ADAM KEMPF

Frz. Fischer & Co., Weingrosshandig. Wein und Trauben

Steinstr. 29 Import - Geschäft Teleph. 163 Max Homburger, Weine und Spiritussen Laden, Kaiserstraße 124. Telephon 840

Junker & Ruh - Nähmaschinen Junker & Ruh - Dauerbrandöfen Junker & Ruh - Gasherde

## **Badische Maschinenfabrik** Durlach

Giessereimaschinen Gerbereimaschinen Zündholzmaschinen

### Deutsche Waffen- und Munifionsfabriken Karlsruhe (Baden)

Kalfgezogeneu.gepreßte Präcisions-Teile · Biegfame nahtlole Tomback-Schläuche · Bau von Spezial-Maichinen für Präcisions-Massen-Artikel Hluminium-Baus-und Küchengeräte

Oscar Sichtig & Co. Maschinenfabrik :: Ventilationsanlagen

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Maschinen-Fabrik Louis Nagel

Inh.: G. LANG Karlsruhe 1. B. Tel. 382, Telegr.: Maschinenfabrik Nagel

Personen- und Lasten-Aufzilge Transmissionen - Exhaustoren Spänetransport- und Entstaubungs-Anlagen — Holztrocken-Anlagen Unterwindfeuerangen - Koksbrecher \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

# Max Schellberg & Co.

Aktiengesellschaft Schmiedestücke für alle Zwecke.

EMIL KOHEN

Inh.: Wilhelm Edelmann Fabrik für Chirurgie — Mechanik. Geschäftliche Rundschau u. Zeitungs-Dauer-Fahrplan D. Mustersch

Teig waren "Syndikatsfrei"

Scheurer & Co., Telgwarenfabriken, Karlsruhe u. Logelbach. Erste Rastatter Herdfabrik

Unkel, Wolff & Zwiffelhoffer, Rastatt (Baden) Kohlenherde und kombinierte Herde.

Schweizer & Brecht Tel. 3928. Gottesauerstraße 6. Tel. 3928. Spielwaren aller Art. Beste Einkaufsquelle für Grossisten und Wiederverkäufer.

Badische Lederwerke Karlsruhe-Mühlburg für Glace-, Chair- und Mocha-Leder,

- Spezialität: Mocha-Veneziana. -

Pforzheim Bruchsal- Schweiz, Littliagen- Durmersh. Worm. Na chim
W425 1055
D224
W605 Sa 245
625 800
D924 W615
1045 D646 Verm. Nachm 500 Salis tag w: Wochentag W422 aus gen 0 30 W422 aus gen 0 30 W422 aus gen 0 30 Nand 50 N Pfalz Vorm. Nachm D255 123 123 500 D166 W550 D316 885 D788 W466 820 D166 820 D665 825 D958 1020 L1156 Vorm. Nachm D850 218
D850 216
W700 D255 540 W450
D725 W490 765 S506
727 466 D930 D645
1G10 825 D1066 705
625 1180 1019
D848 838 Vorm Nachm D205 1226 640 D100 805 S120 1020 W218 D256 W450 S506 D645 706 1012 12<sup>26</sup> D100 S1<sup>28</sup> W218 D310 - 818 S380 W480 640 D958 1020 Bgg.-Orab.-Neud.
780 1200
W1C00 Sage0
D230
420
S500
525 D646 716 W 888 S908 1027 D1055 § Nur bis Maximilians: 1155

Pforzheim | Heldelberg | Mannheim | Rastatt | 1 | Bruchsal | Schweizing | Ettlingen | D Rastatt-Ettlingen Vorm. Nachm Wt 1219 D-Nachm Wt Maxau Durmersh. Vorm. Nachm 624 1210 724 228 D730 D231 912 W521 D1123 538 Vorm. Nachm 1248 248 631 D268 720 W528 D741 504 W528 D650 937 822 D988 921 1128 1046 Vorm. Nachm D842 194 W622 D223 713 W521 D921 D684 D1085 S650 1120 S27 1140 Vorm. | Nachm W634 | †#|1234 †735 | †134 845 | 884 1055 | †#428 †134 884 †W4°8 †547 W 740 †825 980 9<u>28</u> 10<u>15</u> W625 D635 D1150 1110 † Nur ab Nachm 946 1187 D1087

U. H. - Zündapparate U. H. - Zündkerzen U. H. - Lichtmaschinen U. H. - Selbstanlasser

Unterberg & Helmle Karlsruhe, Ritterstrasse 18-17.

EUGEN REILING
855gewert, Holtshadly, Aistenfabrik
Gernsbach 1. B.
— Fernruf 102 — Eisenbetonbau.

Casimir Kast

Holzhandlung Sägewerke.

Gernsbach.

Reserviert für Firma Heinr. Rausch, Sägewerke u. Holzhandlung Karlsruhe

H. Fuchs Söhne, Karlsruhe Rheinhafen Säge- und Hebelwerke, Holzhandlung.

> Adolf Pjeiffer Karlsruhe

Werkzeuge, Werkzeugmaschinen.



:: keldbahnen : Lokomotiven Lokomobilen Baumaschinen Werkzeugmaschinen

Max Strauss, Karlsruhe J. Prölsdörfer, Eisenhandlung

Karlsruhe. — Telephon 868, 5495. Schrauben — Drahtstifte — Geflechte.



Fabrik Stolzenberg

Deutsche Bureau-Einrichtungs-Gesellschaft m. b. H.

Oos - Baden.

Zimmertüren

Pensterrahmen Billing & Zoller, Aktien-Gesellschaft für Bau- u. Kunst-Tischlerei.

L. Bienenstock, Luisenstr. 75 Weiß- u. Kurzwaren en gros — Teleton 1234

W. Heinert Nachf. Herrenartikel Kaiserstrasse 227.

Gebraucht. Möbel, Kleider Schuhe, Nähmaschigen Meinzer, Rheinstr. 86 H. W. Wimpfheimer Malzfabrik Fliederstrasse 1.

Vilhelm Blicker & Co. Sportartikelfabrik Günstige Bezugsquelle für Sportartikelgeschäfte und verwandte Branchen.

Direr, Adiesstr. 20, Tel. 172 gegründet 1819 Grosshandlung in Woll-, Baumwollgarnen und Kurzwaren.

N. A. Adler Schuh-Grosshandlung (Gegründet 1880).



Normser & Co. Schnurmann & Co. Degen:eldstr.4. Tel. 2005 Darme und Gewürze kompi. Laden-, Wurst

Jos. Ehrhard Holz-u-d Korbwaren Mahiburg, Rheinsr. 32

Mermann Cohen Rintheimerstrasse 8 - Teleion 5108

Ankäufe: Alteisen, Metalle, Lumpen, Papier, Häute, Felle zu den höchsten Tagespreisen.

Stimmen u. Reparaturen J. Kunz, Piano-Haus Karl Friedrich-Strasse 21 - Teleton 2713.

W. Seyfarth Tapetenfabrik und Versandhaus

\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Gernsbach (Murgtal)
Man verlange von seinem Maler- und
Tapeziermeister meine Musterkarte. <del>Neve decertates executes execute</del>

Reserviert



He

Gu

Gebr

SC

Hasp

Hands

Kau

Rohpre für Bü

Ara

geiucht. Bewe benslau abichrift Tätigkei

Stäbi

junger, macher i auf Ma arbeiter Nr. 767 freundb

Sche

Tanz

Prei

Pla

5.5

Bib.

金额 多级数 Offenburg. 磁管

Warenhaus Steinberg & Co.

Kaufhaus Spinner liefert alle Artikel des tāgl. Bedarfs.

Garngrosshandlung Kaufhaus Wörter

Spezialhaus für Stickgarn Kurz-, Weiss- u. Wollwaren.

Email- und Mefall-

Aetz-u. Emaillewerke G. Robert Dold Offenburg. Walter Clauss

Leineweberei und Bleicherei Gesellschaft mit beschr. Haftung.

Spinnerei und Weberei Offenburg.

Henco X Oelfabrik und Raffinerie.

friakt Armhauster-Bier Böhringer&Rauss Offenburg.

Maschinen dau-Gesellschaft Gegründet . Karlsruhe

3000 Werksangehörige. Dampfmaschinen - Dampfkessel Eis- und Kühlmaschinen.

Franz Meyer Nähmaschinen, Fahrräder, Zentrifugen, Reparaturwerkstätte.

Kaufhaus Weiher

Grosse Auswahl in Haus- und Küchen-Einrichtungen - Mässige Preise.

Reserviert für Firma

J. Jenewein & Co., Offenburg

Wein- und Edelobsi-Brennerei Badenia G. m. b. H.

B. Stern, Offenburg Schuhwarenhaus Vorteilhafte Bezugsquelle beim Einkauf von guten und preiswerten Schuhwa en.

. Rheinboldt

Manufaktur- u. Modewaren. Fritz Schoel

Spezialbaus für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Gebr.Tannhauser · Fischmarkt I

Herren- und Knaben-Bekleidung Carl Mayer WW., Feine Herrenschneidere Herren-Mode-Artikel

Hauser & Levi Spezialhaus für

Manufakturwaren und Damen-Konfektion

LANDESBIBLIOTHEK

nann

& Co.

nner

ng

rter

etali-

bert Dold

Luss

icherei

aftung. eberei

erie.

r&Rauss

ischaft

Gegründet 1837.

npfkessel

nen.

trifugen,

eiher

lungen

urg

nerei

. b. H.

burg

inkauf von

oldt

waren.

eidung.

idung

markt 1

iße 38 chneiderel

ev1

amen-

wa en.

學 Offenburg Herren-u. Knabenkonfektion Jacob Maier

Gustav Fritsch · Hauptstr. 45 Herren- und Damen- chneiderei Gebr. Kahn, Manufakturwaren engros

Verkauf nur an Wiederverkäufer. Gebr, Bloch Nachfolger Janufakturwaren :: Haupt-, Ecke Ritterstraß-

Schuk-Haus Leo Haberer & Co., Hanptstraße 80, neben Einhorn-Apotheke Bekanntes Haus für gute Waren.



Herren-Artikel Hüte, Mützen. Rarl Rimmerle Inh.: Ludwig HeB.

Friedrich Lanth Manufaktur-Waren. Hauptstrasse 85. s. Weil & Soline Handschuh-Fabriken

Haufmann & Wagner Rupterschmiede Bahl (Baden). Telephon 155.

J. Bierig & Rosenfeld, Bühl i. B. Rohproduktion, Papiergrosshandlung. Tel. 50 für Büro u. Lager, Poststr. 5, Steinstr. 11 u. 19.

Wolf Netter & Jacobi, Bühl (Batten) Ei-en und Metalle :: Maschinenfabrik und Eisengiessere elegr.-Adresse Metalinetter Bühlbaden — Fernruf 61 u. 24

Main. Maier Stärke-, Klebstoff- n. Altschweier - Bühl l. B.

Fortsetzung der Geschäftlichen Rundschau

Rastatt Vereinsbank Rastatt e. G. m. b. H. Poststraße 4. Telephon 1.

Brauerei C. Franz G. m. b. H. empfiehit ihre vorzaglichen Biere.

Withelm Stierlen Maschinen- und Metallwarenfabrik. ladische Polierse leiben- und Putzwoll-Fahrik

Rastatt. Gröner & Bloch. Tel. 85. Gebr. Blechner, Nachf.

Manufakturwaren :: Herren- und Damenkonfektion :: Berufskleidung

REINHOLD ERTEL Erstes Herren-Reise- und Sport-Artikel-Spezialhau

M. Gräfinger Manutakturwaren aller Art

Pamen-, Kinder- und Herren - Konfektion. Weiss-, Woll-Strumpfwaren

Kinderwäsche. Pelzkragen. Anton Matheis (In).: Aug Malhels) Kaiserstr. 85 Schuhwaren gegr. 1882.

Richard Baer, lasalt Lumpen- und Papiersortieranstalt

Einkauf von Lumpen- und Papierabfällen. Carl Frick Kaufhaus Inh.: W. Zabier, Rastatt | Rari Stutz

Framag Frankfurter Maschinenfabrik



u. Holzbearbeitung aller Art. Sparofeu Küchenfe

Hansa Konservenfabrik

Grünstadt Rhpfz, Zweigfabrik Ettlingen Baden.

Fabrikation in Gemüse- u. Obstkonserven, Marmeladen, Gelee. Leder — Häute — Treibriemen 000000000000000000

紧紧 網際 Bruchsal

Bruchsaler Gesellschaft **ur Holzhandel und Holzbearbeitung** 

G. m. b. H.
Telefon: 20, 440, 463
Telegramm: Gromer Bruchsal — Wiesentfels Bay.
Sägewerke: Bruchsal — Karlsruhe-Haten
Wiesentfels (Bayern)
Hart- und Weichhölzer aller Art.

Gustav Bader Fittings Fabrik.

Ford. Schroff & Co.

Möbelfabrik

Dampfbetrieb mit Trockenanlage,

Deutsche Eisenbahnsignalwerke

Aktien-Gesellschaft.

Joh. Breining, Kaiserstraße 61
Telephon 117. Manufaktur- und Modwaren, Damenkonfektion.

Raphael Bär, Bruchsal

Telephon 47

Buberläffiger, tüchtiger | Rrankenwärter

jum balbigen Eintritt Bewerbungen mit Le-benklauf und Zeugnis-abichriften über bisherige Aktigkeit in der Krankenbflege einzureichen an Stadt. Arantenhans Rarieruhe.

Souhmader

junger, tilchtiger Schuh-macher fucht fofort Sielle auf Maah- u. Reparatur-arbeiten. Angebote unter Rr. 7675 an das Bolts-freundburo. Papiermützen

Scherzartikel Tanzkontroller Preisliste gratis. A. Krawehl

Knallbonbons

Stettin. prannkucha Williammenes Weihnachts-Geichenk!

Rakao in Padungen 1/4 \$fb. 1/2 \$fb. 5.50 11.-16.-

Kaffee eigene Röftung 18fd. 45. n. 50. Mehmer= 1/2 Bib. Badung fannkuch&@ Beim städt. Rechnungsamt ist die Stelle eines staatlich geprüften Rechnungsbeamten (Besol-bungsgruppe VIII) tunlichst dalb zu besehen. Bewerber, die die staatliche Amtsredidenten-brüsung abgelegt haben, wollen ihre Bewerbungsgesuche die zum 1. Januar 1922 bei und einreichen

Rarlsruhe, ben 14. Dezember 1921. Fas Burgermeisteramt

Mit Birfung bom 9. Desember 1921 gelten für ben Stadtbezirt Karibruhe einschl. der Bororte fol-gende mit der Mehger-Junung bereinbarte Breise:

riebenivurst mit Spec, geranchert . # 20.-diwartenmagen,gewöhnt, weißu.rot .# 13.-Rarisruhe, ben 9. Dezember 1921. Ctabtiiche Breisprufungsfieffe.

Sachausichus für Fleifch- und Burftwaren. 

Landw. Vertriebsgesellschaft m.b.S.i.L. (7619) Raiferftrafte 158.

Hüte Sport-Theodor Artikel Mützen Lenker Umformen Schirme Kalserstr. 61 alter Stöcke gegenüb.der Hochschule Hüte machere macherei

Moinng! Billige Sofen Ading! in jelbgr., grün, fowie fchwarze u. geftreifte, ferner schwarze Militärmäntel, bl. Arbeitsanzüge Da teinen Laben beshalb noch ju annehm-barem Breis. 7657

Paul Sommer, Ettlingen Dibeinftraße 2 (beim Erbbringen).



# Durlacher Anzeigen.

Brennholzverkauf ab Gaswerk.

Die mit unserer Befanntmachung bom 24. Oftober ds. 38. jum freien Verkauf ausgesehte Brennholzmenge ist bergriffen. Die auf grüne Bezugsscheine ausgestellten Vrennholzmengen werden noch ausgeliefert.

Nuf Grund des Gemeinberaisdeschlusses vom 14. Dezember des Js. wird künstighin Brennholz nur noch an die Inhaber der der dusseliellen Brennholzser zumächst dasst ausgestellten Brennholzsheste, zunächst dis zur Höhe von 25 Itr. je Heit, dersauft. Neue Golzheste werden nicht mehr ausgegeben. Die Inhaber der Brennholzmarken werden erzucht, die ihnen zugekeilte Menge spätessen Liefens die Andre der Brennholzmarken werden erzucht, die ihnen zugekeilte Menge spätessen Liefens des erstelliche Menge pateiltens des Beithnurkt wird über das rettliche Menge. diesem Zeitpunkt wird fiber bas restliche Brenn-

bolg freibandig verfügt.

Der Preiz für gefägtes Holz ist wegen der erhöhten Berarbeitungstosten und der gestiegenen Preize für Krasistoss von 15-M auf-16.50-M ie Ir. ab Gaswert erhöht. Der disherige Preizs für ungesägtes Holz — 14-M je Itr. — bleibt undersondert

underendert.
Mangels genügender Borräte an gesägtem Brennholz wird der Berkauf von Freitag, den 16. bis einschl. Mittwoch, den 21. ds. Mis. ausgeseht. Etwaiger dringender Bedarf der Inhaber von Holzheften wird auf ungesägtes Holz verwiesen.

2807

Durlach, ben 15. Dezember 1921. Cristohlenitelle.

Gasgelderhebung.

Um die Bezahlung der Gasrechnungen zu erleichtern, find wir bereit, neben der monatlichen auch holbmonntliche Erhaning einzurichten. Wie ersuchen diesenigen Abrenn c, die tiefe Erbelung munschen, bei uns munblich eber ichristlich Antrag au fellee. 2809

Durlad, ben 15. Degember 1921. Städt. Gagwert Durlach.

Gaspreis.

Im Anfalug an unfere Befannimachung bom 3m Anjaing an uniere Bertanningagung bom 1. Dezember ds. Is. wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat mit Beschluß vom 14. Dezember 1921, den Gaspreis infolge weiterer Kohlenpreiserhöhungen mit Wirkung vom Nechnungsabschift Dezember 1921 bis auf weiteres auf 2.30 M für 1 cbm

festgeseht hat. Durlad, ben 15. Dezember 1921. Ctabt. Gaswert.

Gastots.

Durch Gemeinberatsbeschluß vom 14. Dezem-ber ds. Is. sind die Preise für Gasfols mit so-fortiger Wirkung bis auf weiteres wie folgt fest-

48 M je Bir. ab Gaswert 53 M " " " " 44 M " " Schladentots

Für bie Bufuhren werden die jeweils bon ber Ortstohlenfielle festgesehten Gabe berechnet. Der Berkauf erfolgt martenfrei. 2508 Durlach, den 15. Dezember 1921.

Konsumverein Durlach und Umgegend

einzetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Bir empfehlen unferen Mitgliebern gur

Gultaninen

Rofinen

Rorinthen

Mandeln

Safelnußkern

6awinejamala Margarine Valmin im Breife ermäßigt Weizenmehl Auszugsmehl Büchsenmila

3itronat Orangeat Feigen 3wetfchgen Banille Backpulver Ferner Raffee, Tee, Rahao,

Schokolade, Weine, Spirituosen, Runfthonig, Weihnachtsherzen In unferen Laben

Behntftraffe und Friedrichftraffe Aurzwaren, Schuhwaren, Textilwaren billig.

Die Mitglieder taufen am beften und billigften in ihrem eigenem Gefchaft. Der Borffand.

Lotterielose

bestes Weihnachtsgeschent. Brens. Silvd. Staats-kotterie. I. Klasse zie-hung 20./21. Dezember. Lofe 1/8 1/4 1/2 1/1 Stoften 10.- 20.- 40.- 80.-

pro Alaffe oder 50.- 100,- 200,- 400,für alle Rlaffen

ind noch empfohlen durch Ludwig Gos a Bad. Lottericeinnehmer Hebelftr. 11/15, b. Rathaus

Günftige Gelegenheit Saccoanguge, Emot-fing, Frad- u. Entawah-Effenweinftr. 32, 2. St.



Geschenk!

Tee in Badungen 50 gr 100 gr lila - 12. blau-6.50 13. rpt 15.

in eigner Padung 20 Gramm 2.50 Mart 2.50 50 Gramm **5.50** Wart **5.50** 100 Gramm 11.-

annkuchse

LANDESBIBLIOTHEK



Esche, I. Aus'ese, kompl., mit dopp. Huitfeldbindung, Mittelgr., Pr. 249.

Windjacken Ia. Segeltuch, imprägniert, Herren Mk. 285. – Damen Mk. 325. –

Ski- und Berg-Stiefel!

Sport- und Ski-Anzüge für Damen und Herren.

Einzelne Sport- und Ski-Hosen.

Davoser Rodel Mk. 42.- 48.- 54.-

Sport-Schlittschuhe mit gestählten u. geschliffenen Läufen Paar Mk. 85.—

Mk. 57.- 65.50 78.50

Jugend-Fußbälle 12-teilig, handgenaht, mit roter Gummiblase komplett

Karlsruhe, Kaiserstr. 185. Tel. 1150.

Preislisten Nr. 24 Wintersport ) atl Verlangen Nr. 21 Sportliteratur) grafis.



#### Freie Turnerschaft Karlsruhe, e. V.

Sonntag, 18. Dezember nachmittags 1/23 Uhr:

der Schüler und Schülerinnen. Abt. Ost- und Südstadt in der Turnhalle der Humboldischule, Englerstraße, Abt. Weststadt u. Mühlburg in der Turn-halle der Gutenbergschule, Nelkenstr.

Schaufurnen (ca. 500 Milwirkende) Festansprachen

Hierzu laden wir unsere verehrl. Mit-glieder, die Angehörigen der Schüler und Schülerinnen, sowie Freunde des Vereins ergebenst ein. Der Turnrat.

Musik- und Gesangs-Vorfräge.

### Mädchen= und Frauen=Chor "Einigheit" Karlsruhe.

Am Sonntag, den 18. Dezember 1821, nachm. 1/24 Uhr, findet in der "Walhalla" uniere

# Weihnachts-Feier

mit Cabenverlosung ftatt. Hierzu laben wir unsere verehrl. Mitglieder, sowie Freunde und Gonner des Bereins freundlicht ein.

Der Borftanb.

## Mieter! Or anifiert Euch!

#### Mieterichusverein Karlstuhe

Weichaftestelle: Blumenstraße 3. Sprechstunden: Rachmittags 5-8 Uhr, Samstag 3-6 Uhr.

Raftatter Aluzeigen.

Delifateffen und Lebensmittel Rapellenftr. 3 Raffatt Telephon 526

Große Auswahl in

nord-und für deutschen Wurstwaren Aufschnitt - Wild und Geflügel

geränd erte Sifden. Sifdmarinaden Eier - Butter - Rafe

Wein - Rognah - Liköre Tee - Kakao - Kaffee - Keks Gebrauchtes Bett Bumpernichel n. Roggenichrotbro

bis 31. Dezember 1921 Das neue Weihnachts-

#### Varieté-Programm Täglich abends 8 Uhr!

Sountags 2 Vorstellungen 2 4 und 8 Uhr. Mia Pauli,

ugendt. verw. Tänzerin ? Aquaro ? Gebr. Pauli, Hand- und Kopistand-

künstler. Gusty, Musikal.-Genie.

Rudolf Klär. seinen athletische Meisterspielen. Jack Perry, die schwankende Palme

Ewald Bonn, Zwei Royals, akrobat. Neuheit. 2071

## Gänfelebern

aufe fortwährend, zahle bis 100 me. per Bfund

Max Pfefferle Gvetheftraße 35

# Ganielehern

lauft fortivährend gn ben allerhöchsten Breifen. Rari Pfefferle, Erbpringenfir. 23. 6716

## Gänselebern auft fortwährend zu ben

höchsten Tagespreisen Rudolf Hanousel Amatienfir. 58, 2 Treb

Gnielebern tauft und M. 120.- per gablt bis M. 120.- per

W. Kaier Ruitsfir. 14 8477

# Gonfelebern

tanft fortwährend gu böchnen Tagespreifen. A. Wenner, Mahlburg, Sardtfirafie 11. 87%

#### Rosen tanfen Sie am besten bei Bachert & Dann, Turlacherfer, 81-83. Eigenes Fabritat. 760:

# Weihnachtsgeschenke

Herren-Hüte . . . stück 75.-

Woll-Velourhüte schöne, dunkle Farben . . . Stück 95.-Reine Haarhüte

breite Form . . . . . . Stilck 98.-Moderne Herren-Haarhüte mit breitemRand in nur apart. Farben in grosser Auswahl.

Weihnachtskerzen weiss und bunt, Paket 250 gr .



Sonntag, den 18. Dezember 1921 nachm. ½4 Uhr, im "Kühlen Krug" (nicht am 25. Dezember wie im Jahresprogramm angegeten)

hörige freundlichst eingeladen sind.

NB. Freiwillige Gaben für den Glückshafen können Rüppurrerstr. 38 (Piatane) abgegeben werden.

# Billige

In. Speisciett . . . Pfd I Schweinelett . . . Pfd I Margarine Pfd. Mk. 25.— 27.— Gemüsenudeln . . . . Pfd. Margarine Pfd. Mk. 25.—27.—u. 29.— Gemüsenudeln . . . . . Pfd. Mk. 8.— Eierriebele und Fadennudeln Pfd. Mk. 8.—

Limburger . . . . . Pid. Mk. 14.— Schweizerkäse . . . . Pfd. Mk. 24.— Verschiedene Wurst- u. Käsesorten Verschiedene Wurst- u. Käsesorten 7673 zu billigsten Preisen. Große Auswahl in Flaschenweinen und Likören.

## Paul Sand

Delikatessen Tel. 5478 - Sofienstr. 99 - Tel. 5478 sowie Mühlburg, Lameysir. 36 Knielingen, Eisenbahnstr. 27. Waren trei Haus. Prompter Versand.

# 

Jeder Löser dieses Preisrätsels erh einen Preis. Dieser besteht aus einem Wirtschaftsgegenstand im Werte von Mk. 10.— bis Mk. 1000.— (prachtvolle Weihnachtsgeschenke). Jede 10. Lösung erhält einen BARPREIS. Die Lösung ist sofort unter Einsendung von Mk. 1.50 für Rückporto u. Spesen einzusenden

E. Werner (Fabrik ill. burstler. Wandschmuck Eisenach, F. arsir. 9

n bertaufen. Marie- WEE DE DE TO

Das grosse unübertroffene original-amerikanische Sensation-Filmwerk in 5 Teilen

Pancho, der Schrecken aus der Telsenschlucht

Amerikanisches Sensationsdrama ie 6 Akten

Bekenntnisse eines Lebemannes Nach dem Roman von Jolanthe Marès. Regie: Hubert Moest Hauptdarsteller:

Reinhold Schünzel, Hedda Vernon, Grit Hegesa.

Gg. Paul's Uhrengeschäft KARLSRUHE

#### empfiehlt als willkommene Weihnachts-Geschenke

Gro se Auswahl in Küchenuhren, moderne Wand- u. Hausuhren Ferner: Gold- und Silberwaren :: Optik Zuverlässige Reparaturwerkstätte.

allen Formen und Weiten, mit la Stoff-Einiage kalt abwaschbar

Hosenträger Krawatten

Manschettenkuöpfe und sämtliche Herrenmodeartikel empfiehlt

Dauerwäsche-Spezialgeschäft u. Herrenmode-Artikel

Andr. Weinig ir.

## Grosse Weihnachtsfraude

rereiten. Sie mit meinen Sportartikeln

Ich führe nur sportgerechte, preiswerte Waren

Karlsruhe: 174 Kaiserstr. 174 Fernru'- 5218.



Durlach, Hauptstr.30 BruchsalSchloßstr.2

# Schirme's spazierstöcke! Schirme!

elegant, preiswert, dauerhaft, empfiehlt

Wilh, Kreischmar Nachf., Schirmfabrik

Telephon 5476 Karlsruhe Kaiserstr. 82a - Ueberziehen, Schirmreparaturen -

aller Art, schnell und billig.

Tüchtige Facharbeiter

aus der Werkzeugmaschinenbranche gesucht. Reisegeld 3. Klaffe wird vergütet. Schriftliche Ungebote an 2912\*

Maschinenfabrik für Holzbearbeitungsmaschinen Alltona-Bahrenfeld.

LANDESBIBLIOTHEK

gefchr boner abgebr

toire Frank werbei beftim wirb, t beutid fchreib gen un licher

Monat bie Lu Deutsc 3 weife züglich unter

gut fei gefehen nen, bi fceibu ben br ten he Repara

Mafie, empfhol lich au wert fei genbite leicht fe su laffe Boll ic barung tonnten nur unt

TU

Forberu

Berpilic

wirtscha nicht se und ein ber deut tonne f ,,23 rungsfre Ueberra tragen

feten ein Reid Auswär ler Dr. tifche Rote an kommiss

gefomme